



JAHRESABSCHLUSS

Jahresabschluss 2015 der Europäischen Stiftung für Berufsbildung
und Bericht über die Haushaltsführung
und das Finanzmanagement 2015

Europäische Stiftung für Berufsbildung
Viale Settimio Severo 65
I-10133 Turin – Italien

Die Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF) ist eine Einrichtung der Europäischen Union, die Übergangs- und Entwicklungsländer durch die Reform der Berufsbildungssysteme und der Arbeitsmarktsysteme im Rahmen der EU-Außenpolitik dabei unterstützt, das Potenzial ihres Humankapitals zu nutzen. Wir haben unseren Sitz in Turin, Italien, und haben unsere Arbeit im Jahr 1994 aufgenommen.

Villa Gualino
Viale Settimio Severo 65
I-10133 Turin – Italien

E-Mail: info@etf.europa.eu
Homepage: www.etf.europa.eu Tel.: +39 011 630 2222 Fax: +39 011 630 2200

Dieser Bericht wurde erstellt von:
Martine Smit – Rechnungsführerin
Josefina Burgos Mateu – Beigeordnete Rechnungsführerin

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	6
II. Leitung und Verwaltung der ETF	7
III. Jahresabschluss 2015 (Alle Beträge sind in Euro angegeben)	11
1. Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2015 und zum 31. Dezember 2014	11
2. Aufwands- und Ertragsrechnung	12
3. Veränderung des Nettovermögens	13
4. Kapitalflussrechnung	14
5. Haushaltsergebnisrechnung	15
6. Abstimmung zwischen dem Haushaltsergebnis und der Aufwands- und Ertragsrechnung	16
7. Bankguthaben	17
8. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2015 und 31. Dezember 2014	18
IV. Anhang zum Jahresabschluss	19
1. Vermögensübersicht	21
2. Aufwands- und Ertragsrechnung	26
3. Veränderung des Nettovermögens	27
4. Kapitalflussrechnung	27
5. Haushaltsergebnisrechnung	27
6. Abstimmung zwischen dem Haushaltsergebnis und der Aufwands- und Ertragsrechnung	28
7. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten	28
8. Offenlegungen	28
V. Hinweise zur Ausführung des Haushaltsplans und zur Haushaltstführung	32
1. Einleitung	32
2. Mittelverwendung	34
i. Mittel des laufenden Haushaltjahres – ETF-Zuschuss	34
ii. 2015 erhaltene und wiederzuverwendende Mittel	38
iii. Aus dem Jahr 2014 übertragene und wiederzuverwendende Mittel	39
iv. Aus dem Jahr 2014 auf 2015 übertragene Mittel	40
v. Mittel für zweckgebundene Ausgaben	42
vi. Umsatz des Jahres 2015 im Überblick	42
VI. Stellenplan der ETF 2015	44
Anhang I: Verzeichnis der Mitglieder des Vorstands 2015	45

Glossar

Verbindlichkeiten	Die kurzfristigen Verbindlichkeiten einer Organisation, die innerhalb eines (1) Jahres fällig sind. Diese Verbindlichkeiten gehören zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten.
Periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung	Rechnungslegungsverfahren, bei dem im Gegensatz zum Verfahren der Verbuchung zum Zahlungszeitpunkt Einnahmen/Erlöse bzw. Ausgaben/Aufwendungen zu dem Zeitpunkt verbucht werden, zu dem sie eingehen bzw. getätigkt werden, und nicht erst zum Zeitpunkt der tatsächlichen Zahlung oder des Eingangs.
Vereinbarungen	Vereinbarungen sind Zuschüsse oder Übertragungsvereinbarungen zwischen der Europäischen Kommission und der ETF für besondere von der ETF durchzuführende Aufgaben.
Aktiva	Aktiva befinden sich im Besitz einer Einzelperson oder einer Organisation und sind von wirtschaftlichem Wert oder Tauschwert. Sie können bestimmte Sachanlagen oder Ansprüche gegenüber Dritten beinhalten.
C1/für das laufende Jahr veranschlagte Mittel	Für das aktuelle Jahr genehmigte Mittel, die für die Vorhaben und Tätigkeiten im aktuellen Jahr vorgesehen sind.
C4/Für das aktuelle Jahr zugewiesene Mittel	Für das aktuelle Jahr genehmigte Mittel, die für besondere Vorhaben und Tätigkeiten im aktuellen Jahr vorgesehen sind und aus eingezogenen Beträgen stammen.
C5/Für das aktuelle Jahr zugewiesene Mittel – Übertragungen	Für das aktuelle Jahr genehmigte Mittel, die für besondere Vorhaben und Tätigkeiten in früheren Jahren vorgesehen waren und aus eingezogenen Beträgen stammen.
C8/Übertragungen	Nicht genehmigungspflichtige Übertragungen. Gebundene, jedoch im vorangegangenen Haushaltsjahr nicht ausgezahlte Übertragungen, auch als „Reste à liquider“ (RAL, noch abzuwickelnde Mittelbindungen) bezeichnet.
R0/Zweckgebundene Mittel	Mittel für bestimmte Zwecke, die nicht von der Europäischen Kommission stammen.
Verbuchung zum Zahlungszeitpunkt	Verfahrensweise zur Rechnungslegung, bei der im Gegensatz zum Verfahren der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung die Mittelflüsse zugrunde gelegt werden, d. h. Geschäftsvorgänge, die erfasst werden, wenn Zahlungsmittel empfangen oder bezahlt werden.
Umlaufvermögen	Das als liquide geltende Umlaufvermögen, da es innerhalb eines (1) Jahres in Kassenmittel umgewandelt werden kann. Zu den Rubriken in der Vermögensübersicht gehören: Kassenmittel, Forderungen und Bestände.
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Kurzfristige Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten, die innerhalb eines Jahres ab dem Rechnungsabschluss zu zahlen sind.
Jahresabschluss	Ein Jahresabschluss ist ein schriftlicher Bericht, der die finanzielle Lage einer Organisation quantitativ beschreibt. Dieser Bericht umfasst eine Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis (entspricht einer

	Gewinn- und Verlustrechnung), eine Vermögensübersicht, eine Kapitalflussrechnung sowie erläuternde Anhangangaben.
Zahlstelle	Bankkonten und/oder Kassenmittel, die zur Zahlung von Kleinbeträgen verwendet werden.
Passiva	Dazu zählen finanzielle Verpflichtungen, Schulden, Ansprüche oder mögliche Verluste.
RAL	„Reste à liquider“ = noch abzuwickelnde Mittelbindungen.

I. EINLEITUNG

Grundlagen des Jahresabschlusses

Zweck des Jahresabschlusses ist es, Informationen über die Finanzlage, Leistungsfähigkeit und Mittelflüsse der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (nachfolgend ETF) zur Verfügung zu stellen, die für einen breiten Leserkreis von Nutzen sind.

Der vorliegende Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt, die vom Rechnungsführer der Europäischen Kommission gemäß den Grundsätzen der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung für das wirtschaftliche Ergebnis, die Vermögensübersicht und die Kapitalflussrechnung angenommen wurden. Weitere Informationen über Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätze enthält Kapitel IV, *Anhang zum Jahresabschluss*. Für die Ausführung des Haushaltsplans wurde eine geänderte Verbuchung zum Zahlungszeitpunkt zugrunde gelegt. Die Rechnungslegungsgrundsätze wurden während des gesamten Zeitraums durchgängig angewandt.

Gegenstand des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss wurde für die Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF) erstellt. Die ETF ist eine Agentur der Europäischen Union, die durch die Verordnung (EWG) Nr. 1360/90 des Rates vom 7. Mai 1990 errichtet wurde.

Die ETF unterstützt Übergangs- und Entwicklungsländer bei der Nutzung des Potenzials ihres Humankapitals durch die Reform der Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Ausbildungssysteme im Rahmen der EU-Außenpolitik.

Die Aufstellung und die Ausführung des Haushaltsplans der ETF erfolgt in Übereinstimmung mit der überarbeiteten Finanzregelung der ETF, die vom Vorstand der ETF am 20. Dezember 2013 angenommen wurde und am 1. Januar 2014 in Kraft getreten ist (ausgenommen die am 1. Januar 2015 in Kraft getretenen Artikel 47 und Artikel 82 Absatz 5 sowie die am 1. Januar 2016 in Kraft getretenen Artikel 32 und Artikel 33 Absätze 5 und 8). Diese wurde durch die Durchführungsbestimmungen ergänzt, die am 11. Dezember 2014 angenommen wurden und am 1. Januar 2014 in Kraft getreten sind (ausgenommen der am 1. Januar 2015 in Kraft getretene Artikel 25).

Die ETF erhält einen jährlichen Zuschuss (Subvention) aus dem operativen Haushalt der EU und kann darüber hinaus auch Beiträge von anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen sowie von Regierungen erhalten. Die ETF ist von der Europäischen Kommission mit der Verwaltung weiterer Mittel für die Durchführung der folgenden beiden Maßnahmen betraut:

- GEMM: Governance for employability in the Mediterranean („Governance für Beschäftigungsfähigkeit im Mittelmeerraum“)
- FRAME: Skills for the future in the Balkan region („Kompetenzen für die Zukunft in der Balkanregion“)

II. LEITUNG UND VERWALTUNG DER ETF

Vorstand

Die Leitung der ETF obliegt dem Vorstand, der sich aus einem Vertreter je Mitgliedstaat der Europäischen Union, drei Vertretern der Europäischen Kommission sowie drei vom Europäischen Parlament ernannten Sachverständigen ohne Stimmrecht zusammensetzt. Zudem können drei Vertreter der Partnerländer als Beobachter an den Sitzungen des Vorstands teilnehmen. Den Vorsitz der Sitzungen führt ein Vertreter der Europäischen Kommission.

Der Vorstand ist für die Annahme des Jahresarbeitsprogramms der ETF sowie ihren Haushaltsplan zuständig. Dieser wird dann endgültig, wenn die endgültige Feststellung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union erfolgt ist.

Nach der internen Umstrukturierung der Europäischen Kommission steht die ETF seit dem 1. Januar 2015 unter der Zuständigkeit der Generaldirektion Beschäftigung und Soziales (nachfolgend GD EMPL). Der neue Vorsitzende des Vorstands ist der Generaldirektor der GD EMPL, Herr Michel Servoz.

- **Sitzung vom 5. Juni 2015 (Turin)**

Jährlicher Tätigkeitsbericht 2014

Im jährlichen Tätigkeitsbericht 2014 sind die Fortschritte bei der Erreichung der Ziele der ETF für das Jahr 2014 gemäß ihrem Jahresarbeitsprogramm verzeichnet.

Bei der Erstellung des jährlichen Tätigkeitsberichts richtete sich die ETF nach den Ständigen Weisungen sowie nach der Vorlage für jährliche Tätigkeitsberichte 2014 der Europäischen Kommission. In dem Bericht werden die Tätigkeiten im Jahr 2014 in Bezug auf die erzielten Ergebnisse der Organisation, das Ressourcenmanagement, die Bewertung der Wirksamkeit der Systeme der internen Kontrolle und die Zuverlässigkeitsgewähr des Managements beschrieben. Am 23./24. April 2015 wurde der Entwurf im Rahmen des strukturierten Dialogs mit Vertretern der Kommission und im Rahmen der Arbeitsgruppensitzung mit dem Vorstand erörtert.

Die ETF berichtete über die folgenden Ergebnisse:

2014 wurden 97 % der geplanten Maßnahmen und die aus 2013 übertragenen Maßnahmen umgesetzt. Im Jahr 2014 gingen 82 Unterstützungsanfragen des EU-Hauptsitzes und der Delegationen ein und wurden bearbeitet (gegenüber 78 im Jahr 2013). 21 dieser Anfragen waren zusätzliche Anfragen, die zum Arbeitsprogramm 2014 hinzukamen.

Die Haushaltmittelbindungen 2014 insgesamt (Zuschuss: T1, 2, 3) lagen bei 99,90 % (gegenüber 99,78 % im Jahr 2013).

In Bezug auf das Personal wurde im Jahr 2014 eine Stellenbesetzungsquote von 98 % erreicht (gegenüber 95 % im Jahr 2013).

Die ETF entwickelte einen Verbesserungsplan, bei dem alle Empfehlungen aus den durchgeführten Prüfungen berücksichtigt wurden. Insgesamt wurden 90 % der Maßnahmen aus dem Plan im Jahr 2014 umgesetzt.

Beim Aufbau von Kapazitäten für Interessengruppen durch organisationsinterne und regionale Veranstaltungen war eine Zunahme von 10 % zu verzeichnen (Anstieg um 10 % gegenüber dem Jahr 2013 auf 1200 Teilnehmer im Jahr 2014).

In Anbetracht dessen nahm der Vorstand den jährlichen Tätigkeitsbericht 2014 der ETF und dessen Analyse und Bewertung an.

Jahresabschluss der ETF

Der Vorstand erhielt den Jahresabschluss, der im Namen der Direktorin der ETF von der Rechnungsführerin der ETF erstellt worden war. Der Jahresabschluss wurde gemäß Titel VII der Haushaltsoordnung erstellt und vorgelegt. Die angewandten Standards entsprechen

jenen, die von der Europäischen Kommission und allen anderen EU-Organen angewandt werden.

Der Jahresabschluss wurde durch einen externen Rechnungsprüfer geprüft und der Rechnungshof stützte seine Stellungnahme auf diese Prüfung. Am 28. April 2015 erhielt die ETF den angenommenen Entwurf der vorläufigen Bemerkungen des Rechnungshofs zum Jahresabschluss der ETF. Laut der darin enthaltenen Zuverlässigkeitserklärung sind sowohl die Rechnungsführung als auch die zugrunde liegenden Vorgänge in sämtlichen wesentlichen Aspekten rechtmäßig und ordnungsgemäß. Die Stellungnahme des Rechnungshofs bildet die Grundlage für die Erteilung der Haushaltsentlastung durch das Europäische Parlament. Am 29. April 2015 wurde der ETF die Haushaltsentlastung für das Haushaltsjahr 2013 erteilt.

Der Vorstand genehmigte den Jahresabschluss 2014 der ETF.

Am 2. Februar 2016 erstellte das Europäische Parlament den Berichtsentwurf für die Entlastung für das Haushaltsjahr 2014.

Berichtigungshaushaltsplan 2015

Der erste Berichtigungshaushaltsplan 2015, der die bestehenden und neuen zweckgebundenen Einnahmen, die zum Zeitpunkt der Annahme des Haushalts (November 2014 für den Haushaltsplan 2015) nicht festgelegt waren, sowie die beiden im Jahr 2015 durchgeführten Übertragungen von Haushaltsmitteln enthält, wurde vorgelegt.

Es gab keine Änderungen an dem Zuschuss, den die ETF von der Europäischen Kommission erhält.

▪ Sitzung vom 24. November 2015 (Turin)

Arbeitsprogramm und Haushaltsplan

Der Vorstand hat das ETF-Arbeitsprogramm 2016 verabschiedet.

Grundlage des Entwurfs des Haushaltsplans 2016 war der vorläufige Entwurf des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben für 2016, der am 21. November 2014 vom Vorstand genehmigt und im Zuge des Haushaltsverfahrens geändert worden war. Er stimmt mit dem Finanzierungsplan der Europäischen Kommission für die ETF überein und folgt der Entwicklung der Tätigkeiten der EU im Bereich Außenbeziehungen.

Der Entwurf des Haushaltsplans der ETF für das Jahr 2016 trat nach der endgültigen Feststellung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union in Kraft.

Der Entwurf des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2016 stützt sich auf einen Gesamtzuschuss in Höhe von 20 145 000 EUR sowohl für Mittel für Verpflichtungen als auch für Mittel für Zahlungen. Dieser setzt sich zusammen aus einem Zuschuss aus dem EU-Haushalt in Höhe von 19 956 000 EUR und einem Betrag von 189 000 EUR aus der Einziehung von Überschüssen im Zusammenhang mit der Ausführung des Haushaltsplans 2014.

Der Haushaltsplan 2016 der ETF liegt nominal auf dem gleichen Niveau wie die bisherigen Haushaltspläne seit 2011. Im Vergleich zu 2011 bedeutet dies real einen Rückgang um etwa 10 %. Für die Titel 1 und 2 (Personalaufwendungen und Verwaltungsausgaben) deckt der Haushaltsplan 2016 nur obligatorische Ausgaben ab, während Titel 3 (Operative Aufwendungen) um 5 % gekürzt wird.

Der Vorstand erörterte das einheitliche Programmplanungsdokument 2017-2020.

Im Jahr 2015 hatte die ETF zwei Berichtigungshaushaltspläne. Es wurden Übertragungen vorgenommen, um den Nutzen des Haushalts der ETF in Übereinstimmung mit den Prioritäten in den Partnerländern zu maximieren.

Organisationsstruktur und Managementteam der ETF

Die ETF führte ein nach Artikel 13 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1339/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 zur Errichtung der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (Neufassung) und dem Beschluss des Vorstands der ETF Nr. GB/2009/DEC/004 zur Annahme der internen Kontrollstandards der ETF erforderliches

Leistungsmanagement ein. Bei der ETF bezieht sich das Leistungsmanagement auf das Management nach Ergebnissen.

Das Mandat der ETF gibt eindeutig vor, dass aus dem jährlichen Tätigkeitsbericht der Agentur hervorgehen soll, welche Ergebnisse gemessen an dem Jahresarbeitsprogramm und den vorgegebenen Zielen erreicht wurden, welche Risiken mit den Tätigkeiten verbunden sind und wie die bereitgestellten Ressourcen genutzt wurden. Deshalb sollte das in der Agentur eingeführte Managementsystem sicherstellen, dass die Ziele ordnungsgemäß geplant und überwacht werden, die geschäftlichen Risiken wirksam gemindert und die Ressourcen solide und effizient eingesetzt werden.

Die allgemeinen Ziele des Leistungsmanagementrahmens der ETF bleiben unverändert. Dabei handelt es sich um Folgende:

- Sicherstellung der Qualität insgesamt der Maßnahmen der ETF in Bezug auf eine effiziente und wirksame Erreichung von Ergebnissen;
- systematische Messung und Verbesserung der Qualität der Leistung der ETF;
- Gewährleistung der Rechenschaftspflicht der ETF gegenüber ihren Interessengruppen¹ und Stärkung des Vertrauens in die ETF als leistungsstarke öffentliche Einrichtung der EU;
- Sicherstellung, dass die ETF als Einrichtung, ihre Abteilungen und alle Bediensteten ihre Tätigkeiten in einer integrierten und kohärenten Kaskade von miteinander verknüpften Prioritäten, Zielen, Ergebnissen und Maßnahmen ausüben. Dies lässt die einzelnen Bediensteten besser beurteilen, wie ihre jeweiligen Zuständigkeiten zur Gesamtleistung der Organisation beitragen. Zudem werden die Bediensteten durch die Zuweisung der erforderlichen Ressourcen in die Lage versetzt, Ergebnisse zu erzielen und Möglichkeiten zur Entwicklung zu erlangen.

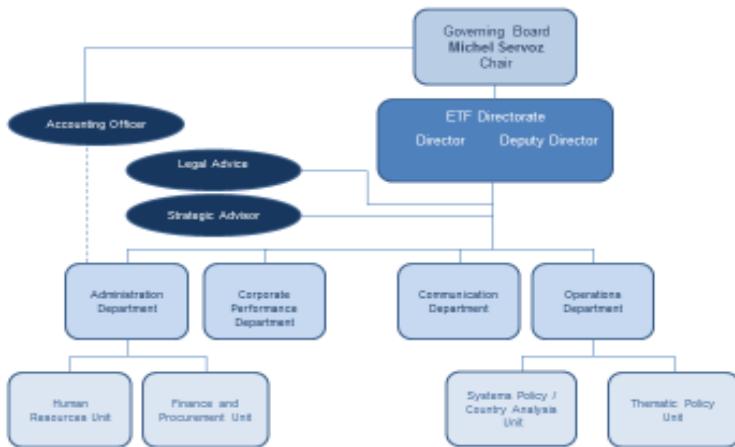
Die Organisationsstruktur der ETF setzt sich aus der Direktion und den in einem speziellen Zuständigkeitsbereich tätigen Abteilungen zusammen. 2015 wurde eine neue Organisationsstruktur eingeführt (GB/14/DEC/021).

Die jeweiligen Abteilungsleiter sowie der stellvertretende Direktor bilden das Managementteam (MT), das eine in der ETF-Geschäftsordnung (GB/11/DEC/018 vom 22.11.2011) definierte beratende Funktion nach den Artikeln 27 und 28 ausübt. Im Jahr 2015 fanden sechzehn Sitzungen des Managementteams mit der Direktorin statt. Bei zwölf dieser Sitzungen waren auch die Referatsleiter anwesend. Der Leiter der Verwaltungsabteilung veranstaltete monatliche Sitzungen mit allen Führungskräften zu mittelbezogenen Themen.

Die ETF war im Jahr 2015 wie folgt aufgebaut:

¹ Rahmen der ETF für Maßnahmen bezüglich der Zusammenarbeit mit Interessengruppen (12.9.2012);

ETF organisational structure



ETF organisational structure	Organisationsstruktur der ETF
Accounting Officer	Rechnungsführer
Legal Advise	Rechtsberatung
Strategic Advisor	Strategischer Berater
Governing Board Michel Servoz Chair	Vorstand Michel Servoz Vorsitzender
ETF Directorate Director Deputy Director	Direktion der ETF Direktorin Stellvertretender Direktor
Administration Department	Abteilung Verwaltung
Corporate Performance Department	Abteilung Leistung der Organisation
Communication Department	Abteilung Kommunikation
Operations Department	Abteilung Operationen
Human Resources Unit	Abteilung Humanressourcen
Finance and Procurement Unit	Referat Finanz- und Beschaffungsverwaltung
Systems Policy/Country Analysis Unit	Referat Systemstrategie/Länderanalysen
Thematic Policy Unit	Referat Themenbezogene Politik

III. JAHRESABSCHLUSS 2015 (ALLE BETRÄGE SIND IN EURO ANGEgeben)

1. Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2015 und zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31/12/2015	31/12/2014	Passiva	31/12/2015	31/12/2014
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. KAPITAL		
Immaterielle Anlagewerte			Aufgelaufener Überschuss/Fehlbetrag	2,015,764.17	1,913,677.11
Nutzungsrechte	5,000,000.00	5,000,000.00	Aufwands- und Ertragsrechnung des Jahres	191,275.56	102,087.06
Softwarelizenzen	554,872.03	554,422.03	SUMME KAPITAL	2,207,039.73	2,015,764.17
Intern entwickelte Computersoftware, noch nicht in Betrieb	25,760.00	45,444.00			
Intern entwickelte Computersoftware, in Betrieb	715,714.35	509,100.35			
Abschreibung	-4,374,813.57	-4,035,923.80	C. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Zwischensumme	1,921,532.81	2,073,042.58	Rückstellung für Risiken und Verbindlichkeiten		
Sachanlagen			Rechtssachen	0.00	0.00
Technische Anlagen und Maschinen	4,344.00	4,344.00	SUMME LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	0.00	0.00
Ausrüstung und Mobiliar	638,322.76	315,339.46	D. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
EDV-Material	861,209.75	737,658.45	Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	0.00	0.00
Sonstige Anlagen und Ausstattung	207,177.46	192,266.30	Verbindlichkeiten	4,335,845.45	5,510,652.86
Abschreibung	-1,055,098.97	-940,837.21	Kurzfristige Verbindlichkeiten	304.66	8,799.29
Zwischensumme	655,955.00	308,771.00	Sonstige Verbindlichkeiten	4,828.89	7,328.00
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	2,577,487.81	2,381,813.58	Rechnungsabgrenzungen	1,993,361.14	2,334,123.11
B. UMLAUFVERMÖGEN			Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten Einrichtungen der Kommission	2,322,658.09	3,135,435.07
Bestände			Von konsolidierten Einrichtungen der Kommission erhaltene Vorfinanzierung	14,692.67	24,967.39
Veröffentlichungen	3,823.59	3,558.95	SUMME KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	4,335,845.45	5,510,652.86
Zwischensumme	3,823.59	3,558.95			
Kurzfristige Vorfinanzierung					
Kurzfristige Vorfinanzierung	815,150.88	855,892.33			
Zwischensumme	815,150.88	855,892.33			
Kurzfristige Forderungen					
Laufende Forderungen	9,793.71	1,250.00			
Sonstige Forderungen	26,507.21	222,240.01			
Fällige Einnahmen	0.00	12,648.00			
Aktive Rechnungsabgrenzung	123,116.26	137,976.44			
konsolidierten Einrichtungen	1,381,306.02	2,079,864.06			
Zwischensumme	1,540,723.20	2,453,978.51			
Kassenmittel und -äquivalente					
Bankkonten	1,600,941.77	1,831,173.66			
Zahlstelle	4,757.93	0.00			
Zwischensumme	1,605,699.70	1,831,173.66			
SUMME UMLAUFVERMÖGEN	3,965,397.37	5,144,603.45			
SUMME	6,542,885.18	7,526,417.03	SUMME	6,542,885.18	7,526,417.03

2. Aufwands- und Ertragsrechnung

	2015	2014
Betriebseinnahmen	20 511 582.19	21 602 038.84
Betriebseinnahmen – Zuschuss der Kommission	19 769 836.67	19 955 306.54
Betriebseinnahmen – Sonstiges	40 847.35	150 954.44
Betriebseinnahmen – Italienisches Außenministerium	3 438.51	6 062.61
Betriebseinnahmen – Ausstehender Rechnungsabschluss der Kommission – GEMM	624 664.16	571 214.81
Betriebseinnahmen – FRAME	72 795.50	918 500.44
BETRIEBSEINNAHMEN INSGESAMT	20 511 582.19	21 602 038.84
Verwaltungsausgaben	-15 399 720.58	-15 071 609.28
Personalaufwendungen	-12 793 970.83	-12 590 994.00
Ausgaben im Zusammenhang mit Anlagevermögen	-484 627.39	-401 139.15
Sonstige Verwaltungsausgaben	-2 121 122.36	-2 079 476.13
Betriebsausgaben	-4 920 469.92	-6 426 980.98
Betriebsausgaben – Zuschuss der Kommission	-4 298 933.24	-4 931 203.12
Betriebsausgaben – GEMM-Projekt	-624 664.16	-571 214.81
Betriebsausgaben – FRAME-Projekt	2 822.82	-918 500.44
Betriebsausgaben – Italienisches Außenministerium	304.66	-6 062.61
VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUSGABEN INSGESAMT	-20 320 190.50	-21 498 590.26
ÜBERSCHUSS AUS OPERATIVEN TÄTIGKEITEN	191 391.69	103 448.58
Finanzaufwendungen	-116.13	-1 361.52
FEHLBETRAG AUS NICHT-OPERATIVEN TÄTIGKEITEN	-116.13	-1 361.52
ÜBERSCHUSS AUS GEWÖHNLICHER TÄTIGKEIT	191 275.56	102 087.06
ÜBERSCHUSS/(FEHLBETRAG) AUS AUSSENORDENTLICHEN POSTEN	0.00	0.00
AUFWANDS- UND ERTRAGSRECHNUNG DES JAHRES	191 275.56	102 087.06

3. Veränderung des Nettovermögens

Kapital	Aufgelaufener Überschuss/Fehlbetrag	Aufwands- und Ertragsrechnung des Jahres	Kapital (Summe)
Saldo zum 31. Dezember 2014	1 913 677.11	102 087.06	2 015 764.17
Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	0.00		0.00
Sonstige Neubewertungen	0.00		0.00
Neuklassifizierungen	0.00		0.00
Zuweisung des wirtschaftlichen Ergebnisses 2014	102 087.06	-102 087.06	0.00
Aufwands- und Ertragsrechnung des Jahres 2015		191 275.56	191 275.56
Saldo zum 31. Dezember 2015	2 015 764.17	191 275.56	2 207 039.73

Hinweis: Die ETF bildet keine Rücklagen.

4. Kapitalflussrechnung

Mittelzuflüsse/-abflüsse aus operativen Tätigkeiten	2015	2014
Überschuss aus operativen Tätigkeiten	191 275.56	102 087.06
<u>Berichtigungen</u>		
Abschreibung (immaterielle Anlagewerte)	338 889.77	307 493.01
Abschreibung (Sachanlagen)	137 870.26	94 375.72
Abnahme der Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Rückstellungen für personalbedingte Risiken und Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Bestandsminderung	-264.64	-1 134.58
Anstieg bei der kurzfristigen Vorfinanzierung	51 876.45	70 319.95
Zunahme der kurzfristigen Forderungen	214 697.27	9 731.66
Zunahme der Forderungen im Zusammenhang mit konsolidierten Einrichtungen der Kommission	687 423.04	-2 079 864.06
Abnahme der Verbindlichkeiten	-351 755.71	106 088.46
Zunahme der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit konsolidierten Einrichtungen der Kommission	-823 051.70	-4 100 855.61
Verlust beim Verkauf von Grundstücken und Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen		
Netto-Mittelzuflüsse/-abflüsse aus operativen Tätigkeiten	446 960.30	-5 491 758.39
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeiten		
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	-680 566.26	-190 391.97
Einnahmen aus Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten (+)	8 132.00	2 739.25
Netto-Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeiten	-672 434.26	-187 652.72
Nettoabnahme der Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente	-225 473.96	-5 679 411.11
Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente zu Beginn der Periode	1 831 173.66	7 510 584.77
Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente am Ende der Periode	1 605 699.70	1 831 173.66

In Bezug auf operative Tätigkeiten bildet die ETF keine Rückstellungen für Forderungen, Vorfinanzierungen und außerordentliche Posten. Sie bildet allerdings Rückstellungen für langfristige Verbindlichkeiten.

In Bezug auf Investitionstätigkeiten erzielte die ETF keine Einnahmen im Zusammenhang mit Erlösen aus Anlagevermögen, Finanzierungstätigkeiten oder Neuklassifizierungen.

Die ETF führt keine Rubrik „Leistungen an Arbeitnehmer“. Nicht in Anspruch genommene Urlaubstage sowie angesammelte Gleitzeitstunden werden unter „sonstige Verbindlichkeiten“ verbucht.

5. Haushaltsergebnisrechnung

	31/12/2015	31/12/2014
Einnahmen		
Zuschuss der Kommission	20 143 234.16	20 143 500.01
Wiederverwendete Bankzinsen	9 041.65	14 552.88
Sonstiger Zuschuss der Kommission	402 019.00	1 102 720.00
Sonstige Geber – Italienisches Außenministerium	0.00	314.66
Sonstige Einnahmen	38 848.04	124 924.46
Einnahmen insgesamt (a)	20 593 142.85	21 386 012.01
Ausgaben		
<i>Personal – Titel I des Haushaltsplans</i>		
Zahlungen	-12 966 884.03	-12 712 420.34
Mittelübertragungen	-178 134.70	-183 600.40
<i>Verwaltung – Titel II des Haushaltsplans</i>		
Zahlungen	-1 640 138.82	-1 334 060.57
Mittelübertragungen	-314 827.21	-756 768.29
<i>Operative Tätigkeiten – Titel III des Haushaltsplans</i>		
Zahlungen	-4 787 204.86	-5 187 282.95
Mittelübertragungen	-2 206.80	-5 096.53
<i>Europäische Kommission – Projekt GEMM – Titel IV</i>		
Zahlungen	-438 206.73	-634 583.44
Erhaltene Mittel – 2015 nicht ausgezahlt	-754 412.23	-790 599.96
<i>Europäische Kommission – Projekt FRAME – Titel IV</i>		
Zahlungen	-72 917.36	-851 662.01
Erhaltene Mittel – 2015 nicht ausgezahlt	0.00	-86 893.22
<i>Italienisches Außenministerium – Titel IV</i>		
Zahlungen	-3 438.51	-21 253.71
Erhaltene Mittel – 2015 nicht ausgezahlt	-304.66	-3 743.17
Ausgaben insgesamt (b)	-21 158 675.91	-22 567 964.59
Ergebnis für das Haushaltsjahr (a-b)	-565 533.06	-1 181 952.58
Übertragene und annullierte Mittel	53 404.07	81 496.96
Berichtigung für die Übertragung von Mitteln aus dem Vorjahr, die zum 31. Dezember aus zugewiesenen Einnahmen verfügbar waren	886 582.88	1 292 752.88
Wechselkursdifferenzen	-1 056.40	-4 103.79
Saldo der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr	373 397.49	188 193.47
Aus dem vorherigen Haushaltsjahr übertragene Saldi	188 193.47	198 234.16
Rückzahlungen an die Kommission	-188 193.47	-198 234.16
An die Kommission zurückzuzahlender Gesamtbetrag	373 397.49	188 193.47
Zuschuss der Kommission (antizipative Aktiva)	20 143 234.16	20 143 500.01
An die Kommission zurückzuzahlender Gesamtbetrag aus dem Jahr 2015	373 397.49	188 193.47

6. Abstimmung zwischen dem Haushaltsergebnis und der Aufwands- und Ertragsrechnung

Aufwands- und Ertragsrechnung 2015	+/-	191 275.56
<i>Berichtigung für Posten der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung (Posten, die nicht im Haushaltsergebnis aufgeführt sind, in der Aufwands- und Ertragsrechnung jedoch berücksichtigt werden)</i>		
Berichtigungen für periodengerechte Rechnungsabgrenzungen (Rückbuchung 31.12.N-1)	-	-1 922 835.23
Berichtigungen für periodengerechte Rechnungsabgrenzungen (periodengerechte Abgrenzung 31.12.N)	+	1 621 433.02
Betrag auf dem Verbindungskonto mit der Kommission, der in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis verbucht wurde	-	373 397.49
Abschreibung immaterieller Anlagewerte und Sachanlagen	+	484 627.39
Rückstellungen	+	0.00
Im Jahr 2015 ausgestellte, nicht eingelöste Einziehungsanordnungen	-	0.00
Verbuchte Vorfinanzierung des Jahres	+	637 097.12
Zahlungen aus Übertragungen von Mitteln für Zahlungen	+	886 714.62
Ausstehender Rechnungsabschluss der Kommission für Ausgaben für zweckgebundene Mittel im Jahr 2015	+/-	-624 664.16
Wechselkursdifferenzen	+/-	53.19
<i>Berichtigung für Haushaltsposten (Posten, die zwar im Haushaltsergebnis, nicht aber in der Aufwands- und Ertragsrechnung aufgeführt sind)</i>		
Erwerb von Sachanlagen	-	-674 926.16
Neue Vorfinanzierung, ausgezahlt im Jahr 2015	-	-606 703.67
Ausgestellte und verbuchte Einziehungsanordnungen	-	0.00
Auf 2016 übertragene Mittel für Zahlungen	-	-1 249 885.60
Annulierung nicht verwendeter übertragener Mittel für Zahlungen aus dem Vorjahr	+	53 404.07
Berichtigung für Übertragungen aus dem Vorjahr aus zugewiesenen Einnahmen	+	886 582.88
Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	-	-15 000.36
Sonstige – ITF 2015	+/-	0.00
Sonstige – Von sonstigen Einrichtungen der Kommission erhaltene Vorfinanzierung		402 019.00
Sonstige	+/-	-69 191,67
	Insgesamt	373 397.49
Haushaltsergebnis 2015		373 397.49
Nicht näher erläutertes Delta		0.00

7. Bankguthaben

	31.12.2015	31.12.2014
ETF		
ETF Euro – Inland	0.00	0.00
ETF Euro – Banca Popolare di Sondrio	135 686.59	936 853.91
ETF Euro – ING	696 273.43	0.00
ETF – Italienisches Außenministerium	304.88	3 788.26
ETF – Zahlstelle	4 757.93	0.00
	837 022.83	940 642.17
Europäische Kommission – Vereinbarungen		
GEMM – Banca Popolare di Sondrio	17 407.50	796 696.61
GEMM – ING	751 269.37	0.00
FRAME	0.00	93 834.88
	768 676.87	890 531.49
Gesamt	1 605 699.70	1 831 173.66

Die aktuellen Vereinbarungen zwischen der Europäischen Kommission und der ETF sind GEMM und FRAME. Diese Mittel sind ebenso wie die Mittel des italienischen Außenministeriums für mehrere Jahre bestimmt und haben keine Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis der ETF, da sie an Endbegünstigte ausgezahlt bzw. bei Nichtinanspruchnahme zurückgezahlt werden. Die Mittel erscheinen in der Vermögensübersicht unter Verbindlichkeiten. Gleiches gilt für Zinserträge.

8. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2015 und 31. Dezember 2014

EVENTUALFORDERUNGEN	31/12/2015	31/12/2014
Eingegangene Garantien für Vorfinanzierung	0.00	78 528.90
SUMME	0.00	78 528.90

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	31/12/2015	31/12/2014
RAL – noch nicht in Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Mitteln für Zahlungen	496 820.36	940 368.69
SUMME	496 820.36	940 368.69

IV. ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätze

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze stehen im Einklang mit den diesbezüglichen Bestimmungen der Finanzregelung der ETF, die vom Vorstand der ETF am 10. Januar 2009 angenommen und durch die in der Sitzung vom 15. April 2011 angenommenen Durchführungsbestimmungen ergänzt wurden.

Der Jahresabschluss wird nach Maßgabe der allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätze in den ausführlichen Vorschriften für die Durchführung der allgemeinen Finanzregelung erstellt, und zwar:

- (a) Kontinuität der Tätigkeiten
- (b) Vorsicht
- (c) Stetigkeit der Rechnungsführungsmethoden
- (d) Vergleichbarkeit der Angaben
- (e) Wesentlichkeit
- (f) Bruttoprinzip
- (g) Vorrang der Wirklichkeit gegenüber dem äußeren Anschein
- (h) periodengerechte Rechnungsführung.

Die ETF wendet dieselben Rechnungslegungsvorschriften an wie die Europäische Kommission. Diese werden unter Einhaltung der internationalen Rechnungslegungsgrundsätze für den öffentlichen Sektor (IPSAS) aufgestellt und von der Internationalen Vereinigung der Wirtschaftsprüfer (IFAC) veröffentlicht.

Die periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung ist ein Rechnungslegungsverfahren, bei dem Geschäftsvorgänge und andere Vorfälle zum Zeitpunkt ihres Eintretens erfasst werden, und nicht erst zum Zeitpunkt der tatsächlichen Zahlung oder des Eingangs von Kassenmitteln oder Kassenmitteläquivalenten. Somit werden die Geschäftsvorgänge und Vorfälle in den Rechnungslegungsdatensätzen erfasst und im Jahresabschluss den Perioden zugeordnet, auf die sie sich beziehen. Die in der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung erfassten Elemente sind Aktiva, Passiva, Nettovermögen/Eigenkapital, Einnahmen und Ausgaben.

Umrechnung in Euro

Der Haushaltsplan der ETF wird in Euro aufgestellt und vollzogen. Die ETF führt ihre Bücher in Euro. Eine begrenzte Anzahl von Vorgängen wird in nationale Währungen zu den Eurokursen umgerechnet, die in der Reihe C des Amtsblatts der Europäischen Union sowie in Übereinstimmung mit den einschlägigen Rechtsvorschriften veröffentlicht werden. Alle gebundenen Haushaltssmittel und rechtsverbindlichen Mittelbindungen werden in Euro ausgewiesen.

Bestandteile des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss umfasst die folgenden Bestandteile:

1. Vermögensübersicht
2. Aufwands- und Ertragsrechnung
3. Veränderung des Eigenkapitalbestands
4. Kapitalflussrechnung.

Die folgenden Übersichten tragen zusätzlich zur Vermittlung eines wahrheitsgemäßen und den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds der Vermögens- und Finanzlage bei:

5. Haushaltsergebnisrechnung;
6. Abstimmung zwischen dem Haushaltsergebnis und der Aufwands- und Ertragsrechnung;
7. Bankguthaben;
8. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten.

Erläuterung zu den Personalaufwendungen

Alle Berechnungen der Dienstbezüge, die in die Ergebnisrechnung der Agentur aufgenommenen Personalaufwendungen insgesamt ausweisen, werden extern vom Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO), welches ein zentrales Amt der Europäischen Kommission ist, vorgenommen.

Das Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO) ist mit der Verwaltung der finanziellen Rechte der ständigen Bediensteten, Vertragsbediensteten und auf Zeit beschäftigten Bediensteten der Kommission, der Berechnung und Auszahlung ihrer Vergütung und sonstiger finanzieller Ansprüche betraut. Das Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO) erbringt diese Leistungen auch für andere Einrichtungen und Agenturen der EU. Zudem ist das Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO) für die Verwaltung des Krankheitsfürsorgesystems der Einrichtungen sowie die Bearbeitung und Auszahlung von Erstattungsansprüchen von Bediensteten zuständig. Darüber hinaus verwaltet das Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO) das Altersversorgungssystem und zahlt die Ruhestandsgehälter an Bedienstete im Ruhestand. Das Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO) wird vom Europäischen Rechnungshof geprüft.

Die Agentur ist ausschließlich für die Übermittlung verlässlicher Informationen an das Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO) zuständig, die die Berechnung der Personalkosten ermöglichen. Zudem hat sie zu kontrollieren, ob diese Informationen in dem für die Rechnungslegung der Personalkosten zugrunde gelegten monatlichen Bericht über die Personalkosten korrekt bearbeitet wurden. Sie ist nicht für die vom Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO) vorgenommene Berechnung der Personalkosten verantwortlich.

1. Vermögensübersicht

Die Vermögensübersicht besteht aus den Finanzaufstellungen aller Aktiva und Passiva sowie des gesamten Eigenkapitals. Sie gibt über die Finanzlage einer Organisation zu einem bestimmten Zeitpunkt Aufschluss. Für den vorliegenden Jahresabschluss handelt es sich dabei um den 31. Dezember 2015.

Aktiva

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen setzt sich aus immateriellen Anlagewerten und Sachanlagen zusammen. Zu immateriellen Anlagewerten gehören Nutzungsrechte für Liegenschaften und Softwarelizenzen. Die Abschreibung von Nutzungsrechten für Liegenschaften der ETF wird auf der Grundlage der 30-jährigen Dauer des Mietvertrags berechnet, der ein Ergebnis der finanziellen Unterstützung für Renovierungsarbeiten ist. Die jährlichen Mietkosten belaufen sich auf den symbolischen Betrag von einem Euro (1 EUR).

Die ETF verfügt bis Ende 2027 über ein Nutzungsrecht für das Anwesen Villa Gualino. Es besteht jedoch Unsicherheit bezüglich der langfristigen Zukunft des Villa-Gualino-Komplexes, der seit 2012 teilweise nicht mehr genutzt wird. Die Konditionen seiner Inanspruchnahme sind in einem neuen Dienstvertrag mit dem Eigentümer des Gebäudes (Region Piemont) geregelt, der Ende 2018 ausläuft. Trotz dieser Unsicherheit hat die ETF weder Rückstellungen für einen möglichen Umzug noch für das verbleibende Nutzungsrecht (Wert: 1 666 666,68 EUR) gebildet.

Im Jahr 2010 trat die Rechnungslegungsvorschrift Nr. 6 in Kraft, nachdem der Ausnahmezeitraum für die Aktivierung der intern generierten Sachanlagen abgelaufen war. Die Wesentlichkeit für eine abgeschlossene Sachanlage wurde auf 500 000 EUR festgelegt, im Jahr 2011 von der ETF jedoch auf 100 000 EUR gesenkt. Somit wird seit 2011 dieser niedrigere Schwellenwert für die Wesentlichkeit für neue intern entwickelte Software angewandt, mit deren Entwicklung im Jahr 2011 begonnen wurde. Für sämtliche sonstige intern entwickelte Software, mit deren Entwicklung vor 2011 begonnen wurde, gilt jedoch der frühere höhere Schwellenwert.

Im Jahr 2015 blieben die Anwendungen TRAMS, Allegro und Intranet in Betrieb und verzeichneten geringfügige zusätzliche Entwicklungskosten, welche sich in geringfügigem Umfang fortsetzen werden. Sharepoint ist seit September 2015 in Betrieb und wurde von „Intern entwickelte Computersoftware, noch nicht fertiggestellt“ zu „Intern entwickelte Computersoftware, in Betrieb“ verschoben. Auch das Dashboard-Projekt wurde 2015 aktiviert. Obwohl die Entwicklung von Dashboard 2015 unter der ursprünglichen Regelung einer Wesentlichkeit für eine abgeschlossene Sachanlage von 500 000 EUR begonnen wurde, belief sich der Gesamtwert 2015 unerwartet auf etwas über 500 000 EUR. Nur der im Jahr 2015 ausgegebene Betrag in Höhe von 78 013 EUR kann als aktivierter Betrag zugrunde gelegt werden.

Im Jahr 2014 wurde mit der Entwicklung von WEB 2016 und der Anpassung von Sharepoint begonnen. Obwohl für WEB 2016 kein offizieller Projektplan vorgelegt wurde, wurde auf der Grundlage der Erfahrungen mit dem Intranet beschlossen, dass die gesamten Entwicklungskosten den Betrag von 100 000 EUR übersteigen würden. Entsprechend sind die Entwicklungskosten für WEB 2016 unter „Intern entwickelte Computersoftware, noch nicht fertiggestellt“ verbucht. Sharepoint ist seit September 2015 in Betrieb und wurde von „Intern entwickelte Computersoftware, noch nicht fertiggestellt“ zu „Intern entwickelte Computersoftware, in Betrieb“ verschoben.

Zu den Sachanlagen gehören sämtliche beweglichen Vermögensgegenstände (EDV-Material, technische Einrichtungen und Mobiliar) mit einem Anschaffungspreis von mindestens 420 EUR. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert in nationaler Währung, der gemäß dem zum Beschaffungszeitpunkt geltenden amtlichen Mittelkurs in Euro umgerechnet wird. Obwohl die Finanzregelung nicht mehr die Angabe des Erwerbspreises vorschreibt, hat die ETF die Marke von 420 EUR als Grundlage für die Erfassung eines Vermögenswerts behalten. Das Lieferdatum wird als Grundlage für die Berechnung der Abschreibung verwendet und auf monatlicher Basis berechnet.

Das Anlagevermögen wird nicht mehr unter den entsprechenden Ausgabenposten verbucht, sondern sofort als Aktiva in der Vermögensübersicht erfasst. Die Abschreibung wird als Ausgabe erfasst. Sie wirkt sich somit auf das Ergebnis des Haushaltsjahres aus. Der Nettobuchwert des Anlagevermögens ist in den beiden nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Immaterielle Anlagewerte

	Nutzungsrechte an Liegenschaften	Intern entwickelte Computersoftware, noch nicht fertiggestellt	Intern entwickelte Computersoftware, in Betrieb	Softwarelizenzen	Gesamt
A. Anschaffungswert:					
Wert zum 1.1.2015	5 000 000.00	45 444.00	509 100.35	554 422.03	6 108 966.38
Änderungen im Jahresverlauf:					
• Zugänge	7 160.00	179 770.00	450.00	187 380.00	
• Abgänge / Neuklassifizierungen	-26 844.00	26 844.00			0.00
• Korrektur des Saldenwerts					
Jahresabschlusssaldo:	5 000 000.00	25 760.00	715 714.35	554 872.03	6 296 346.38
B. Abschreibung					
Wert zum 1.1.2015	-3 333 333.32	0.00	-158 345.45	-544 245.03	-4 035 923.80
Änderungen im Jahresverlauf:					
• Zugänge	-166 666.67		-164 322.10	-7 901.00	-338 889.77
• Abgänge					
• Korrektur des Saldenwerts					0.00
Jahresabschlusssaldo:	-3 499 999.99	0.00	-322 667.55	-552 146.03	-4 374 813.57
Nettowert (A + B)	1 500 000.01	25 760.00	393 046.80	2 726.00	1 921 532.81

Sachanlagen

	Technische Anlagen und Maschinen	Mobiliar und Büroausstattung	EDV-Material	Sonstige Anlagen und Ausstattung	Gesamt
A. Anschaffungswert:					
Wert zum 1.1.2015	4 344.00	315 339.46	737 658.45	192 266.30	1 249 608.21
Änderungen im Jahresverlauf:					
• Neuklassifizierungen					0.00
• Zugänge	354 723.80	123 551.30	14 911.16	493 186.26	
• Abgänge	-31 740.50			-31 740.50	
• Korrektur des Saldenwerts					0.00
Jahresabschlusssaldo:	4 344.00	638 322.76	861 209.75	207 177.46	1 711 053.97
B. Abschreibung					
Wert zum 1.1.2015	-4 344.00	-179 646.46	-611 889.38	-144 957.30	-940 837.14
Änderungen im Jahresverlauf:					
• Neuklassifizierungen					0.00
• Zugänge	-49 112.80	-66 093.30	-22 664.16	-137 870.26	
• Abgänge	23 608.50			23 608.50	
• Rückbuchung					0.00
• Korrektur des Saldenwerts					0.00
Jahresabschlusssaldo:	-4 344.00	-205 150.76	-677 982.68	-167 621.46	-1 055 098.90
Nettowert (A + B)	0.00	433 172.00	183 227.07	39 556.00	655 955.07

Die jährlichen Abschreibungssätze auf Anlagevermögen belaufen sich wie folgt:

Computersoftware und -ausstattung	25%
Sonstige Anlagen und Ausstattung	25%
Technische Anlagen und Maschinen	12.5%
Mobiliar und Büroausstattung	10%

Bestände

Veröffentlichungen gelten als Bestände der ETF und werden nicht den „Kosten“ zugerechnet. Während der wirtschaftliche Wert der Veröffentlichungen gleich null ist, wird der Wiederbeschaffungswert auf 3 823,59 EUR veranschlagt. Die Zahl der vorrätigen Veröffentlichungen ist gegenüber dem Vorjahr etwas gestiegen. Die ETF bietet die Veröffentlichungen weiterhin verstärkt in Form von Downloads im Internet anstelle von Druckfassungen an. Die Differenz beim tatsächlichen Wert ist darauf zurückzuführen, dass die ETF jetzt bei Bedarf Veröffentlichungen selbst druckt.

Kurzfristige Vorfinanzierung

Vorfinanzierungen sind eine oder mehrere Zahlungen, die als Vorschuss für den Vertragspartner gedacht sind. Sie können sich auf mehrere Teilzahlungen über einen im jeweiligen Vorfinanzierungsvertrag festgelegten Zeitraum verteilen. Am Jahresende werden ausstehende Vorfinanzierungsbeträge zu den gezahlten Anfangsbeträgen bewertet, wobei folgende Beträge in Abzug gebracht werden: zurückerstattete Beträge, ausgebuchte förderfähige Beträge, veranschlagte förderfähige Beträge, die nicht zum Jahresende ausgebucht wurden, sowie Wertminderungen.

Kurzfristige Forderungen

Unter der Rubrik „Kurzfristige Forderungen“ werden ausstehende gezahlte Vorschüsse für Dienstreisen, aktive Rechnungsabgrenzungen und Forderungen gegenüber konsolidierten Einrichtungen verbucht. Die Summe der laufenden und sonstigen Forderungen von 1 540 723,20 EUR setzt sich wie folgt zusammen:

Beschreibung – Laufende Forderungen	Betrag
Kunden	9 793.71
ZWISCHENSUMME	9 793.71
Beschreibung – Sonstige Forderungen	Betrag
Laufende Konten Bedienstete	9 063.98
Ausgezahlte Vorschüsse für Dienstreisen	9 371.40
Sonstige Zahlungen für Bedienstete	8 071.83
Aktive Rechnungsabgrenzung	123 116.26
Kurzfristige Forderungen gegenüber konsolidierten Einrichtungen	1 381 306.02
ZWISCHENSUMME	1 530 929.49
SUMME	1 540 723.20

Kassenkonten

Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente sind in der Vermögensübersicht zum Anschaffungswert aufgeführt. Darin eingeschlossen sind der Kassenbestand, Bankeinlagen und an die Bank übermittelte Zahlungen. Im Januar des Folgejahres mit Wertstellung im Abschlussjahr erhaltene Zinsen werden nicht mehr im Abschlussjahr erfasst, da Zinsen nicht mehr an die Europäische Kommission erstattet, sondern wieder in den Haushaltsplan der ETF aufgenommen werden. Gegenüber dem Vorjahr ist ein geringfügiger Rückgang zu verzeichnen, der darauf zurückzuführen ist, dass die ETF das Projekt FRAME abgerechnet und abgeschlossen und das entsprechende Bankkonto aufgelöst hat.

Passiva

Nettovermögen

Das Nettovermögen setzt sich aus dem aufgelaufenen Überschuss/Fehlbetrag aus den Vorjahren sowie der Aufwands- und Ertragsrechnung des Jahres zusammen (siehe auch Tabelle 3, Veränderung des Nettovermögens).

Rückstellung für Risiken und Verbindlichkeiten

Unter Rückstellungen sind Verbindlichkeiten wie beispielsweise Zahlungsverpflichtungen und Abgrenzungsbeträge aufgeführt, wenn Unsicherheit über den Zeitpunkt oder Betrag der künftigen Ausgaben besteht, die zur Erfüllung rechtsverbindlicher Verpflichtungen notwendig sind. Im Jahr 2015 hatte die ETF keine Rückstellungen für Rechtssachen oder ausstehende Anpassungen der Dienstbezüge.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich aus kurzfristigen und sonstigen Verbindlichkeiten zusammen. Die Verbindlichkeiten in Höhe von 4 335 845,45 EUR hängen hauptsächlich mit den geschätzten aufgelaufenen Kosten für Übertragungen auf das Jahr 2016 und den geschätzten aufgelaufenen Kosten für gezahlte Vorfinanzierungen durch die ETF an Vertragspartner zusammen. In den aufgelaufenen Kosten enthalten sind die den Gläubigern geschuldeten Beträge für gelieferte Waren oder erbrachte Dienstleistungen und ausstehende Vorfinanzierungsbeträge, die die ETF von der EU oder anderen Einrichtungen der EU erhalten hat.

Kurzfristige Verbindlichkeiten über einen Betrag von 304,66 EUR betrafen vom italienischen Außenministerium bezogene ausstehende Mittel. Dieser Betrag setzt sich aus noch nicht gebundenen Beträgen und übertragenen Mitteln zusammen. Die Zinserträge im Jahr 2015 auf die vom italienischen Außenministerium bezogenen Mittel beliefen sich auf 45,09 EUR. Aufgrund der umständlichen und zeitaufwendigen Verfahren beantragte die ETF keine Genehmigung des Ministeriums zur Wiederaufnahme der Mittel in den Haushaltsplan.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 4 828,89 EUR setzen sich aus den noch nicht bezahlten bezogenen Waren, verschiedenen Personalkosten und Zinserträgen für das erste Quartal zusammen, die im Haushaltsplan 2016 aufgenommen werden sollen.

Unter sonstige Verbindlichkeiten sind auch die aufgelaufenen Kosten erfasst, die mit ausgezahlten Vorfinanzierungen und in das Jahr 2016 übertragenen Beträgen verbunden sind. Wie im Vorjahr setzte die ETF die intensive Prüfung fort und verlängerte nochmals den Prüfungszeitraum der Berechnung der aufgelaufenen Kosten, was erneut zu einer genaueren Berechnung führte. Gegenüber dem Jahr 2014 ist ein allgemeiner Rückgang zu verzeichnen. Ferner sind unter sonstige Verbindlichkeiten die Urlaubstage erfasst, die im Jahr 2015 nicht in Anspruch genommen wurden; hier gab es gegenüber dem Vorjahr eine leichte Abnahme. Das dritte Jahr in Folge sind unter aufgelaufenen Kosten die zum 31. Dezember 2015 ausstehenden Gleitzeitstunden ausgewiesen. Aufgrund des neuen Statuts werden diese Stunden nun auf das Folgejahr übertragen, während sie bislang zum 31. Dezember verfielen.

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Beschreibung – Kurzfristige Verbindlichkeiten	Betrag
Mittelübertragungen ital. Treuhandfonds auf 2016	304.66
ZWISCHENSUMME	304.66
Beschreibung – Sonstige Verbindlichkeiten	Betrag
Noch nicht bezahlte bezogene Waren	1 761.12
Verschiedene aufzunehmende Einnahmen	2 811.57
Zinsen 2015	256.20
ZWISCHENSUMME	4 828.89
Beschreibung – Sonstige Verbindlichkeiten	Betrag
2015 nicht in Anspruch genommene Urlaubstage	206 736.08
2015 nicht in Anspruch genommene Gleitzeit	41 772.75
Aufgelaufene Kosten für geleistete Vorfinanzierungen 2015	602 763.25
Aufgelaufene Kosten für Übertragungen auf 2016	1 142 089.06
ZWISCHENSUMME	1 993 361.14
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten Einrichtungen der Kommission	14 692.67
Von konsolidierten EU-Einrichtungen erhaltene Vorfinanzierung	2 322 658.09
SUMME	4 335 845.45

Der allgemeine Rückgang der von konsolidierten EU-Einrichtungen erhaltenen Vorfinanzierung gegenüber 2014 ist jedoch auf die Abrechnung und den Abschluss des Projekts FRAME zurückzuführen. Bezuglich des regulären Zuschusses der Kommission gelang es der ETF, 96,04 % der verfügbaren Mittel für Zahlungen auszuführen. Sie muss der Kommission insgesamt einen Betrag von 373 397,49 EUR zurückerstatteten.

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung der Vereinbarung	GD bzw. Dienststelle der Kommission	Betrag	Status/Kommentar
Zuschuss der Kommission	GD EAC	373 397.49	Ergebnis 2015
Projekt GEMM	GD NEAR	1 949 260.60	GEMM-Vorfinanzierung
SUMME		2 322 658.09	

Im Jahr 2015 handelt es sich bei den unter „Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten Einrichtungen der Kommission“ aufgeführten Beträgen um aufgelaufene Bankzinsen für das Projekt GEMM sowie kleinere interinstitutionelle Saldi aus den Zahlungen der Dienstbezüge.

Bezeichnung der Vereinbarung	GD bzw. Dienststelle der Kommission	Betrag
Zinsen 2013 – 2014 – 2015 GEMM	COMM – DEVCO	7 747.72
Interinstitutioneller Saldo	COMM – CEPEN	6 944.95
SUMME		14 692.67

2. Aufwands- und Ertragsrechnung

Die Aufwands- und Ertragsrechnung entspricht einer „Gewinn-und-Verlust-Rechnung“. Sie weist die Einnahmen, Ausgaben und die Nettoeinnahmen/-verluste des Jahres aus, d. h. das „wirtschaftliche Ergebnis“. Das wirtschaftliche Ergebnis wird ermittelt, indem die Gesamtausgaben von den Gesamteinnahmen subtrahiert werden. Diese Differenz wird durch die wirtschaftlichen Ergebnisse der Vorjahre und insbesondere durch die an die Kommission zurückgezahlten Beträge erhöht oder gemindert.

Betriebseinnahmen

Die Einnahmen werden bei ihrer Bereitstellung verbucht. Dies ist beim Zuschuss der Kommission der Zeitpunkt der Annahme des Jahreshaushalts. Hinsichtlich der Bereitstellung von weiteren Mitteln durch die Kommission verfolgt die ETF nun verstärkt den gleichen Ansatz wie bei den nicht von der Kommission bereitgestellten Finanzmitteln, d. h., die Einnahmen werden erst bei Zahlungseingang berücksichtigt.

Die Betriebseinnahmen setzen sich folgendermaßen zusammen:

- Jährlicher Zuschuss der Europäischen Kommission
Die Einnahmen im Zusammenhang mit dem Zuschuss der Europäischen Kommission umfassen den jährlichen Zuschuss der Europäischen Kommission in Höhe von 20 143 234,16 EUR abzüglich des zurückzuzahlenden Betrags, d. h. 373 397,49 EUR (Ergebnis der Haushaltsergebnisrechnung), insgesamt also 19 769 836,67 EUR.
- Sonstige Einnahmen umfassen Einzahlungsanordnungen in Höhe von 31 752,51 EUR, im Haushalt verbuchte aufgelaufene Zinsen in Höhe von 9 041,65 EUR und Wechselkursdifferenzen in Höhe von 53,19 EUR, insgesamt also 40 847,35 EUR.
- Sonstige Betriebseinnahmen
Im Interesse der von der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung geforderten wirklichkeitsnahen Darstellung wurde jedoch für das italienische Außenministerium (ITF) im Jahresabschluss nur der Betrag als Einnahmen verbucht, der den genehmigten Zahlungen für diese eingegangenen Mittel entspricht. Der Restbetrag ist in den Passiva unter „Rechnungsabgrenzungen“ enthalten. Diese Finanzmittel werden als zweckgebundene Mittel oder zweckgebundene Einnahmen bezeichnet. Unter dieser Haushaltsslinie wurde ein Betrag in Höhe von 3 438,51 EUR als Einnahmen verbucht, der dem genehmigten Betrag für Zahlungen im Zusammenhang mit den in den Haushaltstagen 2009, 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014 eingegangenen Mitteln entspricht.
- Ebenfalls als Betriebseinnahmen aufgenommen werden die Anpassungen bereits 2015 verbuchter Ausgaben, die sich aus der Summe der Ausgaben für das Projekt GEMM (624 664,16 EUR) zusammensetzen, die mit der Europäischen Kommission abgerechnet werden müssen.
- Das Projekt FRAME wurde im Jahr 2015 vollständig abgerechnet und abgeschlossen. Die letzten beglichenen Ausgaben stellen auch den als Einnahmen aufgenommenen endgültigen Betrag dar (72 795,50 EUR).

Verwaltungs- und Betriebsausgaben

Unter Ausgaben im Sinne des Jahresabschlusses werden Zahlungen aus Mitteln dieses Haushaltstahres verstanden, zu denen die aufgelaufenen Kosten für Mittelbindungen aus diesem Haushaltstahre hinzukommen, die auf das folgende Haushaltstahre übertragen werden, und von denen die im Haushaltstahre gezahlten aktiven Rechnungsabgrenzungen abgezogen werden.

Gebuchte Zahlungen im Jahresabschluss sind Zahlungen, die im Laufe des Jahres 2015 angeordnet und vom Rechnungsführer geleistet wurden.

Die Haushaltmittel in Titel 1 und 2 werden nur auf das folgende Haushaltstahre übertragen. Nur am Ende des Haushaltstahres nicht verwendete Mittel werden danach in Abgang gestellt. Die

Haushaltsmittel in Titel 3 haben Mehrjahrescharakter und können auf spätere Haushaltsjahre übertragen werden. Mittel für zweckgebundene Mittel können bis zum Enddatum der zugehörigen Vereinbarung oder bis zur Zahlung des Gesamtbetrags übertragen werden, wenn sich diese auf die Wiederverwendung erhaltener Mittel beziehen.

Die Übertragung erfolgt automatisch, wenn noch eine rechtsverbindliche Mittelbindung besteht. In allen übrigen Fällen ist eine eventuelle Übertragung im Zusammenhang mit dem Zuschuss für die ETF zuvor durch den Vorstand zu genehmigen.

Die Ausgaben sind je nach Art in Verwaltungsausgaben, Betriebsausgaben und Finanzaufwendungen untergliedert. Zahlungen im Zusammenhang mit den zweckgebundenen Finanzmitteln fallen unter Betriebsausgaben.

Verwaltungsausgaben umfassen: 1) Zahlungen im Zusammenhang mit dem Personal, einschließlich antizipativer Passiva im Zusammenhang mit den im Jahresverlauf nicht in Anspruch genommenen Urlaubstagen, 2) Kosten im Zusammenhang mit Beständen und Anlagevermögen, einschließlich Abschreibungen, und 3) sonstige Verwaltungsausgaben, insbesondere in Verbindung mit Infrastruktur und Ausrüstung, einschließlich Wechselkursverlusten.

Betriebsausgaben fallen im Zusammenhang mit der Ausführung des Arbeitsprogramms der ETF an. Darin enthalten sind die Beträge im Zusammenhang mit der Durchführung der Projekte, die nicht im Rahmen des jährlichen Zuschusses an die ETF, d. h. über zweckgebundene Mittel, finanziert werden.

Finanzaufwendungen umfassen Bankgebühren und Verzugszinsen.

3. Veränderung des Nettovermögens

Die Veränderung des Nettovermögens beinhaltet nur die Aufwands- und Ertragsrechnung des Haushaltjahres.

4. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung stellt die Finanzbewegungen – oder mit anderen Worten die Zahlungseingänge abzüglich der Zahlungsausgänge – über einen bestimmten Zeitraum dar. Es ist eine Abnahme im Kapitalfluss zu verzeichnen, die auf den Abschluss des Projekts FRAME Ende Dezember 2015 zurückzuführen ist.

5. Haushaltsergebnisrechnung

Die Haushaltsergebnisrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Anforderungen gemäß der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (Artikel 143, Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012: Rechnungsführungsvorschriften) erstellt.

Das Haushaltsergebnis für das Jahr 2015 ermittelt sich aus der Differenz zwischen:

- der Gesamtheit der tatsächlichen Einnahmen dieses Haushaltjahres,
- dem Betrag der aus den Mitteln dieses Haushaltjahres getätigten Zahlungen zuzüglich des Betrags der aus diesem Haushalt Jahr auf das nachfolgende Haushalt Jahr übertragenen Mittel und
- Annullierungen von Mittelübertragungen aus dem vorherigen Haushalt Jahr.

Diese Differenz erhöht bzw. vermindert sich um:

- den Saldo, der aus den im Haushalt Jahr verbuchten Wechselkursgewinnen oder -verlusten resultiert, und
- die Ergebnisse aus früheren Jahren, die an die Europäische Kommission zurückgezahlt wurden.

6. Abstimmung zwischen dem Haushaltsergebnis und der Aufwands- und Ertragsrechnung

Das Haushaltsergebnis und die Abstimmung mit der Aufwands- und Ertragsrechnung sollen dem Leser ein umfassenderes Bild vermitteln und die Unterschiede zwischen der Aufwands- und Ertragsrechnung und dem Haushaltsergebnis aufzeigen. Die Einbeziehung dieser Daten hilft dem Leser dabei, das Einnahmen-Ausgaben-Ergebnis des Haushaltsergebnisses 2015 und das erzielte wirtschaftliche Ergebnis 2015 zueinander in Beziehung zu setzen.

7. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten werden im Jahresabschluss gesondert aufgeführt; diese stehen für potenzielle Forderungen und Verbindlichkeiten. Unter der Rubrik „Eventualforderungen“ verbuchte die ETF erhaltene Bankgarantien für gezahlte Vorfinanzierungen. Unter der Rubrik „Eventualverbindlichkeiten“ verbuchte die ETF noch nicht in Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Zahlungsverpflichtungen (RAL).

8. Offenlegungen

Einnahmen unterteilt in Einnahmen aus Transaktionen mit und ohne Gegenleistung

Die Offenlegung wird in Übereinstimmung mit den Rechnungsführungsvorschriften Nr. 4 und Nr. 17 der Kommission erstellt, in denen festgelegt ist, dass Einnahmen zu unterteilen sind in Einnahmen aus Transaktionen mit und ohne Gegenleistung.

Transaktionen mit Gegenleistungen sind Transaktionen, bei denen eine juristische Person Vermögenswerte oder Dienstleistungen erhält oder Verbindlichkeiten tilgt und in etwa den gleichen Wert (vorrangig in Form von Bargeld, Waren, Dienstleistungen oder der Nutzung von Vermögenswerten) im Austausch direkt an eine andere juristische Person gibt. Beispiele einer Transaktion mit Gegenleistung wären z. B. der Kauf von Waren oder Dienstleistungen, die Veräußerung von Vermögenswerten oder Bankzinsen.

Transaktionen ohne Gegenleistung sind Transaktionen, die keine Transaktionen mit Gegenleistung sind. Bei Transaktionen ohne Gegenleistung erhält eine juristische Person einen Wert, ohne der anderen juristischen Person dafür im Austausch einen in etwa gleichen Wert zu geben, oder sie gibt einer anderen juristischen Person einen Wert, ohne dafür im Austausch direkt einen Wert zu erhalten. Beispiele für Transaktionen ohne Gegenleistung sind Zuschüsse der Europäischen Kommission, Fördergelder und Spenden.

Transaktionen ohne Gegenleistung	2015	2014
Zuschuss der Kommission	19 769 836.67	19 955 306.54
Sonstiges	40 847.35	136 401.56
Italienisches Außenministerium	3 438.51	6 062.61
Ausstehender Rechnungsabschluss der Kommission – GEMM	624 664.16	571 214.81
Europäische Kommission – FRAME	72 795.50	918 500.44
	20 511 582.19	21 587 485.96
Transaktionen mit Gegenleistungen		
Bankzinsen	9 041.65	14 552.88

Offenlegung von Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Offenlegung wird in Übereinstimmung mit der Rechnungsführungsvorschrift Nr. 15 der Kommission erstellt. Gemäß dieser Vorschrift müssen die Offenlegungen Angaben zu der Vergütung der Bediensteten in der Geschäftsleitung während des Berichterstattungszeitraums, ihnen gewährte Darlehen sowie Zuwendungen enthalten, die sie für Tätigkeiten für die Einrichtung erhalten, die nicht in den Rahmen ihrer Arbeit als Vorstandsmitglied oder Bediensteter fallen. Durch die Angaben, die gemäß dieser Vorschrift gemacht werden müssen, soll sichergestellt werden, dass bei der Vergütung von Bediensteten in der Geschäftsleitung ein angemessenes Mindestniveau an Transparenz herrscht.

	2015	2014
Zahl der Anweisungsbefugten zum Jahresende	1	1
Analyse nach Besoldungsgruppe		
AD15		
AD14	1	1

Der Anweisungsbefugte wird im Einklang mit dem Statut der Beamten der Europäischen Gemeinschaften vergütet.

Nicht aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Offenlegung wurde in Übereinstimmung mit der Rechnungsführungsvorschrift Nr. 6 der Kommission erstellt, in der festgelegt ist, dass Angaben über den nicht aktivierte Betrag für Forschungs- und Entwicklungskosten für intern oder extern generierte Sachanlagen (Software) zu machen sind. Eine Beschreibung der einschlägigen Programme ist in Anhang 5 beigefügt.

Die folgenden Beträge wurden als Aufwand in der Aufwands- und Ertragsrechnung erfasst:	2015	2014
Forschungskosten	7 160.00	97 327.00
Entwicklungskosten	221 523.00	74 049.00

Bonitätsbewertung und Qualität von Forderungen und Kassenmitteln

In Übereinstimmung mit der Rechnungsführungsvorschrift Nr. 11 der Kommission werden in Anhang 6 Angaben zur Bonitätsbewertung (Rating) sowie zum Risiko in Bezug auf die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Agentur gemacht.

Bonitätsbewertung von finanziellen Vermögenswerten, die weder überfällig noch wertgemindert sind

	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (einschließlich aufgelaufener Zinsen)	Kredite (einschließlich kurzfristiger Einlagen >3 Monate und <1 Jahr)	Forderungen gegenüber Mitgliedstaaten	Forderungen gegenüber Dritten	Forderungen gegenüber konsolidierten Einrichtungen	Kurzfristige Einlagen (< 3 Monate – einschließlich aufgelaufener Zinsen)	Kassenmittel und Kassenmittellägen äquivalente
Vertragspartner mit externer Bonitätsbewertung 1:	0.00	0.00	0.00	159 417.18	1 381 306.02	0.00	1 605 699.70
Prime- und High Grade	0.00	0.00	0.00	149 623.47	nicht zutreffend	0.00	1 447 542.80
Upper Medium Grade	0.00	0.00	0.00		nicht zutreffend	0.00	0.00
Lower Medium Grade	0.00	0.00	0.00		nicht zutreffend	0.00	153 398.97
Non-Investment-Grade	0.00	0.00	0.00		nicht zutreffend	0.00	0.00
Nicht zugeordnet	0.00	0.00	0.00	9 793.71	nicht zutreffend	0.00	4 757.93
Vertragspartner ohne externe Bonitätsbewertung:	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Gruppe 1 – Schuldner ohne Zahlungsausfälle			nicht zutreffend				
Gruppe 2 – Schuldner mit Zahlungsausfällen in der Vergangenheit			nicht zutreffend		nicht zutreffend		

Analyse des Alters von nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerten

	Weder überfällig noch wertgemindert (1)	Überfällig, aber nicht wertgemindert			Insgesamt (1+2+3+4)
		< 1 Jahr (2)	1-5 Jahre (3)	> 5 Jahre (4)	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (einschließlich aufgelaufener Zinsen)2					
31. Dez. 2015	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Kredite					
31. Dez. 2015	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Forderungen gegenüber Mitgliedstaaten					
31. Dez. 2015	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Forderungen gegenüber Dritten					
31. Dez. 2015	159 417.18	0.00	0.00	0.00	159 417.18
Forderungen gegenüber konsolidierten Einrichtungen					
31. Dez. 2015	1 381 306.02	0.00	0.00	0.00	1 381 306.02

Liquiditätsrisiko

Die Verbindlichkeiten der Einrichtung haben die folgenden vertraglichen Fälligkeiten:

Zum 31. Dezember 2015	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	5 133.55	0.00	0.00	5 133.55
Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten Einrichtungen	2 337 350.76	0.00	0.00	2 337 350.76
Verbindlichkeiten insgesamt	2 342 484.31	0.00	0.00	2 342 484.31

V. HINWEISE ZUR AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANS UND ZUR HAUSHALTSFÜHRUNG

1. Einleitung

Haushaltsgrundsätze

Die von der ETF angewandten Haushaltsgrundsätze stehen im Einklang mit den diesbezüglichen Bestimmungen der Finanzregelung der ETF, die vom Vorstand der ETF am 20. Dezember 2013 angenommen wurden und am 1. Januar 2014 in Kraft traten (ausgenommen die am 1. Januar 2015 in Kraft getretenen Artikel 47 und Artikel 82 Absatz 5 sowie die am 1. Januar 2016 in Kraft getretenen Artikel 32 und Artikel 33 Absätze 5 und 8) und durch die Durchführungsbestimmungen ergänzt wurden, die am 11. Dezember 2014 angenommen wurden und am 1. Januar 2014 in Kraft traten (ausgenommen Artikel 25, der am 1. Januar 2015 in Kraft trat). Die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der ETF entsprechen:

- a) dem Grundsatz der Einheit und Haushaltswahrheit
- b) dem Grundsatz der Jährlichkeit
- c) dem Grundsatz des Haushaltshaushaltsausgleichs
- d) dem Grundsatz der Rechnungseinheit
- e) dem Grundsatz der Gesamtdeckung
- f) dem Grundsatz der Spezialität
- g) dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit der Haushaltführung
- h) dem Grundsatz der Transparenz.

Gliederung des Haushaltsplans

Die Ausgabenübersicht des ETF-Haushaltsplans wird auf der Grundlage einer Nomenklatur mit einer zweckgebundenen Klassifizierung erstellt. Sie ist in vier Titel unterteilt, die wiederum jeweils in Kapitel, Artikel und Posten untergliedert sind.

Die ETF verwendet für die Titel 1, 2 und 3 die Nomenklatur und Gliederung der Europäischen Kommission. Titel 1 und 2 beziehen sich auf „Verwaltungsausgaben“, während Titel 3 für „Operative Aufwendungen“ reserviert ist.

- Titel 1 umfasst Ausgaben für Personal, das im Stellenplan der ETF genehmigt wurde, sowie Ausgaben für externe Mitarbeiter (einschließlich Hilfskräfte) sowie andere Leitungsausgaben (einschließlich Repräsentationskosten).
- Titel 2 umfasst Verwaltungsausgaben wie Aufwendungen für Gebäude, Reinigung und Instandhaltung, Miete, Telekommunikation, Wasser, Gas und Strom sowie Unterstützungskosten (einschließlich Sitzungskosten).
- Titel 3 umfasst die Ausgaben für die Ausführung des Arbeitsprogramms der ETF und damit zusammenhängende operative Aufwendungen.

Titel 4 bezieht sich auf die zweckgebundenen Mittel bzw. Einnahmen im Zusammenhang mit bestimmten Verträgen oder Vereinbarungen mit der Europäischen Kommission und sonstigen Gebern. Sie sind wie folgt definiert:

- Titel 4 steht für die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Gegenwärtig umfasst dieser Titel die Beiträge des italienischen Außenministeriums und der Projekte GEMM und FRAME.

Für die Ausführung des Haushaltsplans wurde eine „geänderte Verbuchung zum Zahlungszeitpunkt“ zugrunde gelegt. Der Ausdruck „geändert“ bezieht sich auf die Tatsache, dass die jährlichen übertragenen Beträge im Haushaltsplan enthalten sind.

„Übertragene“ Beträge stehen im Zusammenhang mit rechtsverbindlichen Verpflichtungen, die im Laufe des Jahres eingegangen, aber nicht ausgezahlt wurden.

Eine „rechtsverbindliche Verpflichtung“ bezieht sich auf von der ETF durchgeführte rechtsverbindliche Maßnahmen, beispielsweise auf Verträge oder andere Vereinbarungen und erteilte Aufträge.

Im Zusammenhang mit dem Haushaltsvollzug beschreibt der Begriff „Ausgaben“ in Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Verpflichtungen. In Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Verpflichtungen beziehen sich auf Verpflichtungen, die im Jahr 2015 beglichen und (teilweise) auf das Jahr 2016 übertragen wurden.

Nähere Erläuterungen zu wichtigen Aspekten des Haushaltsvollzugs nach Titel, Kapitel und Posten sowie Angaben zur Ausführung des Haushaltsplans für 2015 sind nachstehend im Abschnitt „Mittelverwendung“ aufgeführt.

Ausführung des Haushaltsplans der ETF für das Jahr 2015

Um dem Leser einen umfassenden Überblick über die Finanztätigkeiten im Zusammenhang mit der Ausführung des Haushaltsplans für das Jahr 2015 zu vermitteln, ist nachstehend eine tabellarische Übersicht der Mittel für Verpflichtungen und der Mittel für Zahlungen aufgeführt. In der Tabelle sind nicht nur die im Jahr 2015 im Zusammenhang mit dem Haushaltsplan 2015 getätigten Zahlungen aufgeführt, sondern auch die im Jahr 2015 getätigten Zahlungen, die auf den Haushaltsplänen der Vorjahre beruhen.

2. Mittelverwendung

i. Mittel des laufenden Haushaltsjahres – ETF-Zuschuss

Mittel für Verpflichtungen							Payment credits								
Posten	Beschreibung	Ursprünglicher Haushaltsp- lan 2015	Über- tragungen 2015	Endgültige verfügbare Mittel für Verpflich- tungen 2015	Mittelbindungen 2015	Auf 2016 übertragene Mittel für Verpflich- tungen insgesamt	Ursprünglicher Haushaltsp- lan 2015	Über- tragungen 2015	Endgültige verfügbare Mittel für Zahlungen 2015	2015 getätig- te Zahlungen in Bezug auf Mittelbin- dungen 2015	2015 getätig- te Zahlungen in Bezug auf Mittelbin- dungen 2014	Gesamtbetrag der 2015 getätig- ten Zahlungen	Auf 2016 übertra- gene Mittel für Zahlun- gen		
1100	Grundgehälter	8,084,802.00	-297,735.29	7,787,066.71	7,787,066.71	100.00%	750.00	8,084,802.00	-297,735.29	7,787,066.71	7,629,230.72	0.00	7,786,316.71	99.99%	750.00
1101	Familienzulagen	923,000.00	45,642.41	968,642.41	966,978.41	99.83%	0.00	923,000.00	45,642.41	968,642.41	919,298.08	0.00	966,978.41	99.83%	0.00
1102	Versetzung- und Auslandszulage	1,116,000.00	-109,893.84	1,006,106.16	1,006,106.16	100.00%	0.00	1,116,000.00	-109,893.84	1,006,106.16	1,032,142.98	0.00	1,006,106.16	100.00%	0.00
1110	Vertragsbedienstete	1,885,000.00	-74,043.01	1,810,956.99	1,810,956.99	100.00%	0.00	1,885,000.00	-74,043.01	1,810,956.99	1,682,364.09	0.00	1,810,956.99	100.00%	0.00
1112	Örtliche Bedienstete	135,000.00	-8,000.00	127,000.00	127,000.00	100.00%	894.30	135,000.00	-8,000.00	127,000.00	124,671.18	0.00	126,105.70	99.30%	894.30
1130	Krankenversicherung	276,000.00	-7,994.30	268,005.70	268,005.70	100.00%	0.00	276,000.00	-7,994.30	268,005.70	274,778.65	0.00	268,005.70	100.00%	0.00
1131	Versicherung gegen Unfall und Berufskrankheiten	41,000.00	-1,399.42	39,600.58	39,600.58	100.00%	0.00	41,000.00	-1,399.42	39,600.58	40,656.38	0.00	39,600.58	100.00%	0.00
1132	Arbeitslosen-versicherung für Bedienstete auf Zeit	111,000.00	-5,273.13	105,726.87	105,726.87	100.00%	0.00	111,000.00	-5,273.13	105,726.87	104,298.93	0.00	105,726.87	100.00%	0.00
1140	Geburtszulagen und Sterbegelder	794.00	-397.38	396.62	396.62	100.00%	0.00	794.00	-397.38	396.62	396.62	0.00	396.62	100.00%	0.00
1141	Jährliche Reisekosten vom Dienstort zum Herkunfts-ort	100,000.00	9,006.58	109,006.58	109,006.58	100.00%	0.00	100,000.00	9,006.58	109,006.58	97,946.03	0.00	109,006.58	100.00%	0.00
1172	Kosten der Durchführung von Praktika bei der Stiftung	30,000.00	-24,986.00	5,014.00	5,013.88	0.00%	0.00	30,000.00	-24,986.00	5,014.00	0.00	0.00	5,013.88	0.00%	0.00
1177	Andere Dienstleistungen und institutionelle Auditdienste	282,804.00	121,000.00	403,804.00	403,599.70	99.95%	31,764.13	282,804.00	121,000.00	403,804.00	246,217.50	0.00	371,835.57	92.08%	31,764.13
1180	Allgemeine Anstellungskosten	13,600.00	3,041.08	16,641.08	15,892.08	95.50%	0.00	13,600.00	3,041.08	16,641.08	39,958.12	0.00	15,892.08	95.50%	0.00
1181	Reisekosten (am Beginn und Ende des Vertrags)	7,000.00	-5,602.77	1,397.23	1,397.23	100.00%	0.00	7,000.00	-5,602.77	1,397.23	1,268.01	0.00	1,397.23	100.00%	0.00
1182	Einrichtungsbeihilfe	117,000.00	-36,787.11	80,212.89	80,212.89	100.00%	0.00	117,000.00	-36,787.11	80,212.89	36,120.26	0.00	80,212.89	100.00%	0.00
1183	Umzugskosten	78,000.00	-55,171.24	22,828.76	22,828.76	100.00%	0.00	78,000.00	-55,171.24	22,828.76	6,099.10	0.00	22,828.76	100.00%	0.00
1184	Tagegelder	52,000.00	-32,978.39	19,021.61	19,021.61	100.00%	0.00	52,000.00	-32,978.39	19,021.61	25,168.73	0.00	19,021.61	100.00%	0.00
1190	Gewichtungen (Berichtigungskoeffizient)	354,000.00	-354,000.00	0.00	0.00	0.00%	0.00	354,000.00	-354,000.00	0.00	42,756.35	0.00	0.00	0.00%	0.00
Zwischen- summe	Kapitel 11 - Personal im aktiven Dienst	13,607,000.00	-835,571.81	12,771,428.19	12,768,810.77	99.98%	33,408.43	13,607,000.00	-835,571.81	12,771,428.19	12,303,371.73	0.00	12,735,402.34	99.72%	33,408.43

Mittel für Verpflichtungen
Payment credits

Posten	Beschreibung	Ursprünglicher Haushaltsplan 2015	Übertragungen 2015	Endgültige verfügbare Mittel für Verpflichtungen 2015	Mittelbindungen 2015	Auf 2016 übertragene Mittel für Verpflichtungen insgesamt	Ursprünglicher Haushaltsplan 2015	Übertragungen 2015	Endgültige verfügbare Mittel für Zahlungen 2015	2015 getätigte Zahlungen in Bezug auf Zahlungen 2015	2015 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2014	Gesamtbetrag der 2015 getätigten Zahlungen	Auf 2016 übertrogene Mittel für Zahlungen		
130	Dienstreisen und Fahrtkosten	114,000.00	-15,000.00	99,000.00	93,000.00	93.94%	20,621.39	114,000.00	-15,000.00	99,000.00	59,522.93	0.00	72,378.61	73.11%	20,621.39
Zwischensumme	Kapitel 13 - Dienstreisen	114,000.00	-15,000.00	99,000.00	93,000.00	93.94%	20,621.39	114,000.00	-15,000.00	99,000.00	59,522.93	0.00	72,378.61	73.11%	20,621.39
1430	Ärztlicher Dienst	25,000.00	0.00	25,000.00	24,260.28	97.04%	2,615.44	25,000.00	0.00	25,000.00	10,903.61	0.00	21,644.84	86.58%	2,615.44
1440	Interne Schulung	240,000.00	0.00	240,000.00	234,183.57	97.58%	113,488.15	240,000.00	0.00	240,000.00	158,210.65	0.00	120,695.42	50.29%	113,488.15
1490	Sonstige Aufwendungen	25,000.00	-3,000.00	22,000.00	20,856.53	94.80%	11,014.66	25,000.00	-3,000.00	22,000.00	61,429.03	0.00	9,841.87	44.74%	11,014.66
Zwischensumme	Kapitel 14 - Soziale und medizinische Infrastruktur	290,000.00	-3,000.00	287,000.00	279,300.38	97.32%	127,118.25	290,000.00	-3,000.00	287,000.00	230,543.29	0.00	152,182.13	53.03%	127,118.25
1520	Zeitweise überstellte nationale Fachkräfte	72,000.00	-72,000.00	0.00	0.00	0.00%	0.00	72,000.00	-72,000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00%	0.00
Zwischensumme	Kapitel 15 - Austausch von Personal zwischen der Stiftung und dem öffentlichen Sektor	72,000.00	-72,000.00	0.00	0.00	0.00%	0.00	72,000.00	-72,000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00%	0.00
1700	Empfangs- und Repräsentationskosten	12,000.00	-8,077.00	3,923.00	3,851.33	98.17%	0.00	12,000.00	-8,077.00	3,923.00	11,815.53	0.00	3,851.33	98.17%	0.00
Zwischensumme	Kapitel 17 - Empfangs- und Repräsentationskosten	12,000.00	-8,077.00	3,923.00	3,851.33	98.17%	0.00	12,000.00	-8,077.00	3,923.00	11,815.53	0.00	3,851.33	98.17%	0.00
Zwischensumme	Titel 1 – Personal-aufwendungen der Stiftung	14,095,000.00	-933,648.81	13,161,351.19	13,144,962.48	99.88%	181,148.07	14,095,000.00	-933,648.81	13,161,351.19	12,605,253.48	0.00	12,963,814.41	98.50%	181,148.07
2000	Mieten	14,501.00	-1,458.01	13,042.99	13,042.99	100.00%	2,000.00	14,501.00	-1,458.01	13,042.99	11,666.63	0.00	11,042.99	84.67%	2,000.00
2020	Wasser, Gas, Strom und Heizung	170,000.00	-14,148.03	155,851.97	155,851.76	100.00%	0.00	170,000.00	-14,148.03	155,851.97	146,842.47	0.00	155,851.76	100.00%	0.00
2030	Reinigung und Instandhaltung	194,000.00	38,052.73	232,052.73	232,044.73	100.00%	11,218.00	194,000.00	38,052.73	232,052.73	175,884.97	0.00	220,826.73	95.16%	11,218.00
2040	Einrichtung der Räume	22,531.65	32,786.13	46,276.13	46,276.13	100.00%	15,855.13	22,531.65	32,786.13	46,276.13	9,221.00	0.00	30,421.00	65.74%	15,855.13
2050	Sicherheit und Wachdienste	116,507.00	95,726.43	212,233.43	212,233.32	100.00%	68,175.06	116,507.00	95,726.43	212,233.43	101,299.86	0.00	144,058.26	67.88%	68,175.06
2090	Sonstige Ausgaben für Gebäude	41,300.00	27,698.17	68,998.17	68,998.17	100.00%	20,000.00	41,300.00	27,698.17	68,998.17	52,667.17	0.00	48,998.17	71.01%	20,000.00
20	Kapitel gesamt	558,839.65	178,657.42	728,455.42	728,447.10	100.00%	117,248.19	558,839.65	178,657.42	728,455.42	497,582.10	0.00	611,198.91	83.90%	117,248.19
2100	IKT-Hardware	118,799.00	88,465.75	207,264.75	207,236.41	99.99%	19,948.18	118,799.00	88,465.75	207,264.75	55,853.22	0.00	187,288.23	90.36%	19,948.18
2101	Software-entwicklung und -kauf	305,450.00	98,500.00	403,950.00	403,550.09	99.90%	96,200.67	305,450.00	98,500.00	403,950.00	229,076.84	0.00	307,349.42	76.09%	96,200.67
2103	Telekommunikationskosten	168,453.00	37,590.34	206,043.34	206,043.34	100.00%	62,948.51	168,453.00	37,590.34	206,043.34	108,821.22	0.00	143,094.83	69.45%	62,948.51

Mittel für Verpflichtungen
Payment credits

Posten	Beschreibung	Ursprünglicher Haushaltsplan 2015	Übertragungen 2015	Endgültige verfügbare Mittel für Verpflichtungen 2015	Mittelbindungen 2015	Auf 2016 übertragene Mittel für Verpflichtungen insgesamt	Ursprünglicher Haushaltsplan 2015	Übertragungen 2015	Endgültige verfügbare Mittel für Zahlungen 2015	2015 getätigte Zahlungen in Bezug auf Zahlungen 2015	2015 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2014	Gesamtbetrag der 2015 getätigten Zahlungen	Auf 2016 übertrogene Mittel für Zahlungen		
2105	IT-Systeme der Europäischen Kommission	163,450.00	-47,316.34	116,133.66	116,133.66	100.00%	0.00	163,450.00	-47,316.34	116,133.66	87,549.10	0.00	116,133.66	100.00%	0.00
21	Kapitel gesamt	756,152.00	177,239.75	933,391.75	932,963.50	99.95%	179,097.36	756,152.00	177,239.75	933,391.75	481,300.38	0.00	753,866.14	3.36	179,097.36
2200	Kauf	65,600.00	5,499.72	71,099.72	71,095.56	99.99%	4,006.00	65,600.00	5,499.72	71,099.72	18,761.20	0.00	67,089.56	94.36%	4,006.00
2210	Kauf	0.00	49,854.00	49,854.00	49,847.00	99.99%	2,002.00	0.00	49,854.00	49,854.00	165,798.92	0.00	47,845.00	95.97%	2,002.00
22	Kapitel gesamt	65,600.00	55,353.72	120,953.72	120,942.56	99.99%	6,008.00	65,600.00	55,353.72	120,953.72	184,560.12	0.00	114,934.56	95.02%	6,008.00
2300	Papier und Bürobedarf	60,000.00	-17,121.71	42,878.29	42,871.02	99.98%	5,879.23	60,000.00	-17,121.71	42,878.29	35,756.42	0.00	36,991.79	86.27%	5,879.23
2320	Verschiedene Finanzkosten	2,000.00	-1,875.00	125.00	116.13	92.90%	0.00	2,000.00	-1,875.00	125.00	74.23	0.00	116.13	92.90%	0.00
2330	Streitsachen	10,000.00	-9,659.60	340.40	340.40	0.00%	0.00	10,000.00	-9,659.60	340.40	5,447.36	0.00	340.40	100.00%	0.00
2350	Verschiedene Versicherungen	18,450.00	-7,679.94	10,770.06	10,770.06	100.00%	1,284.00	18,450.00	-7,679.94	10,770.06	9,483.02	0.00	9,486.06	88.08%	1,284.00
2352	Verschiedene Ausgaben für interne Sitzungen	5,000.00	-1,180.08	3,819.92	3,665.92	95.97%	0.00	5,000.00	-1,180.08	3,819.92	847.80	0.00	3,665.92	95.97%	0.00
2355	Verschiedene kleine Ausgaben	3,500.00	0.00	3,500.00	3,500.00	100.00%	2,500.00	3,500.00	0.00	3,500.00	2,329.26	0.00	1,000.00	28.57%	2,500.00
2360	Veröffentlichungen	4,500.00	-3,700.00	800.00	800.00	100.00%	328.64	4,500.00	-3,700.00	800.00	882.67	0.00	471.36	58.92%	328.64
23	Kapitel gesamt	103,450.00	-41,216.33	62,233.67	62,063.53	99.73%	9,991.87	103,450.00	-41,216.33	62,233.67	54,820.76	0.00	52,071.66	83.67%	9,991.87
2400	Ausgaben für Korrespondenz und Kurierdienste	31,000.00	-11,873.00	19,127.00	19,127.00	100.00%	4,026.87	31,000.00	-11,873.00	19,127.00	20,424.44	0.00	15,100.13	78.95%	4,026.87
24	Kapitel gesamt	31,000.00	-11,873.00	19,127.00	19,127.00	100.00%	4,026.87	31,000.00	-11,873.00	19,127.00	20,424.44	0.00	15,100.13	78.95%	4,026.87
2500	Allgemeine Sitzungsausgaben	100,000.00	-4,533.91	95,466.09	92,087.48	96.46%	50.00	100,000.00	-4,533.91	95,466.09	94,422.77	0.00	92,037.48	96.41%	50.00
25	Kapitel gesamt	100,000.00	-4,533.91	95,466.09	92,087.48	96.46%	50.00	100,000.00	-4,533.91	95,466.09	94,422.77	0.00	92,037.48	96.41%	50.00
2	INSGESAMT:	1,615,041.65	353,627.65	1,959,627.65	1,955,631.17	99.80%	316,422.29	1,615,041.65	353,627.65	1,959,627.65	1,333,110.57	0.00	1,639,208.88	83.65%	316,422.29
3010	Allgemeine Veröffentlichung	250,000.00	121,304.00	371,304.00	371,206.72	99.97%	102,230.18	250,000.00	183,971.47	433,971.47	268,976.54	119,154.44	388,130.98	89.44%	0.00
3030	Mitgliedschaft in Fachverbänden und Beiträge	5,000.00	-1,654.00	3,346.00	3,143.54	93.95%	0.00	5,000.00	-1,350.97	3,649.03	3,143.54	303.03	3,446.57	94.45%	0.00
3040	Übersetzungskosten	200,000.00	-67,867.00	132,133.00	132,133.00	100.00%	18,086.47	200,000.00	-83,500.00	116,500.00	114,046.53	1,408.00	115,454.53	99.10%	0.00

Mittel für Verpflichtungen
Payment credits

Posten	Beschreibung	Ursprünglicher Haushaltsplan 2015	Übertragungen 2015	Endgültige verfügbare Mittel für Verpflichtungen 2015	Mittelbindungen 2015	Auf 2016 übertragene Mittel für Verpflichtungen insgesamt	Ursprünglicher Haushaltsplan 2015	Übertragungen 2015	Endgültige verfügbare Mittel für Zahlungen 2015	2015 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2015	2015 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2014	Gesamtbetrag der 2015 getätigten Zahlungen	Auf 2016 übertrogene Mittel für Zahlungen		
30	Kapitel gesamt	455,000.00	51,783.00	506,783.00	506,483.26	99.94%	120,316.65	455,000.00	99,120.50	554,120.50	386,166.61	120,865.47	507,032.08	91.50%	0.00
		3,008,000.00	491,579.81	3,499,579.81	3,498,127.17	99.96%	1,479,513.04	3,007,234.16	-820,709.04	2,186,525.12	2,018,614.13	0.00	2,018,614.13		
3140	Evaluierung der Auswirkungen und Prüfung der Aktivitäten des Arbeitsprogramms	280,000.00	26,000.00	306,000.00	305,772.50	99.93%	60,000.00	280,000.00	30,000.00	310,000.00	245,772.50	51,347.03	297,119.53	95.85%	0.00
3150	ENP - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe in der Nachbarschafts-region	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00%	0.00	0.00	577,826.14	577,826.14	0.00	592,261.37	572,236.25	102.50%	0.00
3160	IPA - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe in der Erweiterungs-region	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00%	0.00	0.00	277,042.35	277,042.35	0.00	276,056.59	276,056.59		
3170	DCI - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe im Rahmen des Instruments für Entwicklungszusammenarbeit	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00%	0.00	0.00	98,029.49	98,029.49	0.00	97,214.00	97,214.00		
3180	ILP - Projekte: Innovation und Lernen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00%	0.00	0.00	140,512.40	140,512.40	0.00	139,598.73	139,598.73		
3190	Projekte zur faktengestützten Politikgestaltung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00%	0.00	0.00	99,540.97	99,540.97	0.00	102,605.90	99,540.97		
31	Kapitel gesamt	3,288,000.00	517,579.81	3,805,579.81	3,803,899.67	99.96%	1,539,513.04	3,287,234.16	402,242.31	3,689,476.47	2,264,386.63	1,259,083.62	3,500,380.20	94.87%	0.00
3200	Operative Dienstreisen	700,000.00	19,700.00	719,700.00	719,700.00	100.00%	150,215.38	700,000.00	87,700.00	787,700.00	569,484.62	174,851.35	744,335.97	94.49%	0.00
32	Kapitel gesamt	700,000.00	19,700.00	719,700.00	719,700.00	100.00%	150,215.38	700,000.00	87,700.00	787,700.00	569,484.62	174,851.35	744,335.97	94.49%	0.00
3	INSGESAMT:	4,443,000.00	589,062.81	5,032,062.81	5,030,082.93	99.96%	1,810,045.07	4,442,234.16	589,062.81	5,031,296.97	3,220,037.86	1,554,800.44	4,751,748.25	94.44%	0.00
	Mittelherkunft gesamt	20,144,000.00	9,041.65	20,153,041.65	20,130,676.58	99.89%	2,307,615.43	20,144,000.00	9,041.65	20,153,041.65	17,158,401.91	1,554,800.44	19,354,771.54	96.04%	497,570.36

ii. 2015 erhaltene und wiederzuverwendende Mittel

Haushalt sline	Beschreibung	Mittel für Verpflichtungen							Mittel für Zahlungen						
		Ursprüngliche Haushaltsumittel für Mittelbindungen	Gesamtbetrag der Mittelübertrag ungen	Endgültig verfügbare Haushaltsumittel für Mittelbindungen	Gesamtbetrag der akzeptierten Mittelbindunge n	% gebunden	Auf 2016 übertragene Mittel für Verpflichtungen	Für Zahlungen verfügbare Mittel	Gesamtbetrag der Mittelübertrag ungen	Gesamtbetrag der für Zahlungen verfügbar en Mittel	Gesamtbetrag der akzeptierten Zahlungen	% getätigte Zahlungen	Auf 2015 übertragene verfügbare Mittel für Verpflichtungen	Auf 2015 übertragene verfügbare Mittel für Zahlungen	Automatisch übertragene Mittel für Verpflichtungen und Mittel für Zahlungen
1100	Grundgehalter	0.00	3 000.00	3 000.00	2 500.00	83.33%	500.00	0.00	3 000.00	3 000.00	2 500.00	83.33%	500.00	500.00	500.00
1190	Berichtigungsfaktoren	0.00	319.62	319.62	319.62	100.00%	0.00	0.00	319.62	319.62	319.62	100.00%	0.00	0.00	0.00
11	Kapitel gesamt	0.00	3 319.62	3 319.62	2 819.62	84.94%	500.00	0.00	3 319.62	3 319.62	2 819.62	84.94%	500.00	500.00	500.00
1	INSGESAMT:	0.00	3 319.62	3 319.62	2 819.62	84.94%	500.00	0.00	3 319.62	3 319.62	2 819.62	84.94%	500.00	500.00	500.00
2350	Verschiedene Versicherungen	0.00	929.94	929.94	929.94	100.00%	0.00	0.00	929.94	929.94	929.94	100.00%	0.00	0.00	0.00
23	Kapitel gesamt	0.00	929.94	929.94	929.94	100.00%	0.00	0.00	929.94	929.94	929.94	100.00%	0.00	0.00	0.00
2	INSGESAMT:	0.00	929.94	929.94	929.94	100.00%	0.00	0.00	929.94	929.94	929.94	100.00%	0.00	0.00	0.00
3010	Allgemeine Veröffentlichung	0.00	65.41	65.41	0.00	0.00%	65.41	0.00	65.41	65.41	65.41	100.00%	65.41	0.00	0.00
3040	Übersetzungskosten	0.00	29 015.00	29 015.00	29 015.00	100.00%	0.00	0.00	29 015.00	29 015.00	29 015.00	100.00%	0.00	0.00	0.00
30	Kapitel gesamt	0.00	29 080.41	29 080.41	29 015.00	99.78%	65.41	0.00	29 080.41	29 080.41	29 080.41	100.00%	65.41	0.00	0.00
3100	Strategische Projekte	0.00	1 516.28	1 516.28	1 250.00	82.44%	266.28	0.00	1 516.28	1 516.28	0.00	0.00%	266.28	1 516.28	1 516.28
3150	EU-Nachbarschaftsregion	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00%	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00%	0.00	0.00	0.00
31	Kapitel gesamt	0.00	1 516.28	1 516.28	1 250.00	82.44%	266.28	0.00	1 516.28	1 516.28	0.00	0.00%	266.28	1 516.28	1 516.28
3200	Operative Dienstreisen	0.00	4 001.79	4 001.79	2 770.15	69.22%	1 231.64	0.00	4 001.79	4 001.79	3 311.27	82.74%	1 231.64	690.52	690.52
32	Kapitel gesamt	0.00	4 001.79	4 001.79	2 770.15	69.22%	1 231.64	0.00	4 001.79	4 001.79	3 311.27	82.74%	1 231.64	690.52	690.52
3	INSGESAMT:	0.00	34 598.48	34 598.48	33 035.15	95.48%	1 563.33	0.00	34 598.48	34 598.48	32 391.68	93.62%	1 563.33	2 206.80	2 206.80
	Mittelherkunft gesamt	0.00	38 848.04	38 848.04	36 784.71	94.69%	2 063.33	0.00	38 848.04	38 848.04	36 141.24	93.03%	2 063.33	2 706.80	2 706.80

iii. Aus dem Jahr 2014 übertragene und wiederzuverwendende Mittel

Haushaltslinie	Beschreibung	Haushaltmittel für Mittelbindungen	Mittel für Verpflichtungen				Mittel für Zahlungen			
			Gesamtbetrag der akzeptierten Mittelbindungen	% gebunden	Auf 2016 übertragene Mittel für Verpflichtungen	Für Zahlungen verfügbare Mittel	Gesamtbetrag der akzeptierten Zahlungen	% getätigte Zahlungen	Auf 2016 übertragene akzeptierte Mittel für Zahlungen und Mittel für Verpflichtungen	Verfügbare übertragene Mittel für Zahlungen
1100	Grundgehälter	250.00	250.00	100.00%	0.00	250.00	250.00	100.00%	0.00	0.00
11	Kapitel gesamt	250.00	250.00	100.00%	0.00	250.00	250.00	100.00%	0.00	0.00
1	INSGESAMT:	250.00	250.00	100.00%	0.00	250.00	250.00	100.00%	0.00	0.00
3190	Projekte zur faktengestützten Politikgestaltung	55.00	0.00	0.00%	55.00	3,064.93	3,064.93	100.00%	0.00	0.00
31	Kapitel gesamt	55.00	0.00	0.00%	55.00	3,064.93	3,064.93	100.00%	0.00	0.00
3	INSGESAMT:	305.00	250.00	81.97%	55.00	3,314.93	3,314.93	100.00%	0.00	0.00
	Mittelherkunft gesamt	305.00	250.00	81.97%	55.00	3,314.93	3,314.93	100.00%	0.00	0.00

iv. Aus dem Jahr 2014 auf 2015 übertragene Mittel

Haushaltlinie	Beschreibung	Aus dem Jahr 2014 auf 2015 übertragene Mittelbindungen	Im Jahr 2015 verfügbare Mittel für Zahlungen aus dem Jahr 2014	Gesamtbetrag der 2015 ausgeführten Mittel für Zahlungen	Im Jahr 2015 annullierte Mittel für Zahlungen aus dem Jahr 2014
1112	Örtliche Bedienstete	262.10	262.10	261.46	0.64
1172	Kosten der Durchführung von Praktika bei der Stiftung	0.00	0.00	0.00	0.00
1177	Andere Dienstleistungen und institutionelle Auditdienste	32,253.09	32,253.09	24,774.09	7,479.00
180	Allgemeine Anstellungskosten	2,429.75	2,429.75	2,235.00	194.75
1183	Umzugskosten	12,657.20	12,657.20	12,657.20	
11	Kapitel gesamt	47,602.14	47,602.14	39,927.75	7,674.39
1300	Dienstreisen und Fahrtkosten	53,285.90	53,285.90	32,528.48	20,757.42
13	Kapitel gesamt	53,285.90	53,285.90	32,528.48	20,757.42
1430	Ärztlicher Dienst	13,303.64	13,303.64	11,357.35	1,946.29
1440	Interne Schulungen	66,858.72	66,858.72	59,245.88	7,612.84
1490	Sonstige Aufwendungen	2,300.00	2,300.00	1,863.87	436.13
14	Kapitel gesamt	82,462.36	82,462.36	72,467.10	9,995.26
1700	Empfangs- und Repräsentationskosten	0.00	0.00	0.00	0.00
17	Kapitel gesamt	0.00	0.00	0.00	0.00
1	INSGESAMT:	183,350.40	183,350.40	144,923.33	38,427.07
2000	Mieten	0.00	0.00	0.00	0.00
2020	Wasser, Gas und Strom	7.53	7.53	0.00	7.53
2030	Reinigung und Instandhaltung	27,005.10	27,005.10	22,992.85	4,012.25
2040	Einrichtung der Räume	7,784.00	7,784.00	7,784.00	0.00
2050	Sicherheit und Wachdienste	13,087.00	13,087.00	12,897.00	190.00
2090	Sonstige Ausgaben	4,724.00	4,724.00	4,722.00	2.00
20	Kapitel gesamt	52,607.63	52,607.63	48,395.85	4,211.78
2100	IKT-Hardware	92,743.20	92,743.20	91,518.13	1,225.07
2101	Softwareentwicklung und -kauf	146,391.00	146,391.00	144,429.00	1,962.00
2103	Telekommunikationskosten	0.00	0.00	0.00	0.00
2105	EDV-Systeme der Europäischen Kommission	49,176.17	49,176.17	49,176.17	0.00
21	Kapitel gesamt	288,310.37	288,310.37	285,123.30	3,187.07
2200	Technische Einrichtungen	4,240.80	4,240.80	4,236.72	4.08
2210	Kauf von Büroausstattung	373,045.70	373,045.70	372,999.70	46.00
22	Kapitel gesamt	377,286.50	377,286.50	377,236.42	50.08
2300	Papier und Bürobedarf	24,502.91	24,502.91	23,867.45	635.46
2320	Sonstige Finanzkosten	425.77	425.77	0.00	425.77
2330	Streitsachen	4,461.50	4,461.50	4,456.21	5.29
2350	Verschiedene Versicherungen	1,266.98	1,266.98	0.00	1,266.98
2352	Interne Sitzungen	0.00	0.00	0.00	0.00
2355	Verschiedene kleine Ausgaben	836.66	836.66	797.97	38.69
2360	Veröffentlichungen	700.00	700.00	392.60	307.40
23	Kapitel gesamt	32,193.82	32,193.82	29,514.23	2,679.59
2400	Ausgaben für Korrespondenz und Kurierdienste	2,990.56	2,990.56	1,395.48	1,595.08
24	Kapitel gesamt	2,990.56	2,990.56	1,395.48	1,595.08
2500	Allgemeine Sitzungskosten	3,379.41	3,379.41	126.01	3,253.40
25	Kapitel gesamt	3,379.41	3,379.41	126.01	3,253.40
2	INSGESAMT:	756,768.29	756,768.29	741,791.29	14,977.00
3000	Kauf von tätigkeitsbezogenen Veröffentlichungen und Abonnements	0.00	0.00	0.00	0.00
3010	Allgemeine Veröffentlichung	130,557.76	0.00	0.00	0.00
3030	Mitgliedschaften in Fachverbänden	332.73	0.00	0.00	0.00

3040	Übersetzungskosten	1,408.00	0.00	0.00	0.00
30	Kapitel gesamt	132,298.49	0.00	0.00	0.00
3140	Evaluierung der Auswirkungen und Prüfung der Aktivitäten des Arbeitsprogramms	55,891.25	0.00	0.00	0.00
3150	ENP – Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe in der Nachbarschaftsregion	652,390.07	0.00	0.00	0.00
3160	IPA – Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe in der Erweiterungsregion	338,095.51	0.00	0.00	0.00
3170	DCI – Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe im Rahmen des Instruments für Entwicklungszusammenarbeit	106,418.51	0.00	0.00	0.00
3180	ILP – Projekte: Innovation und Lernen	162,512.40	0.00	0.00	0.00
3190	Projekte zur faktengestützten Politik	107,206.70	0.00	0.00	0.00
31	Kapitel gesamt	1,422,514.44	0.00	0.00	0.00
3200	Operative Dienstreisen	184,606.70	0.00	0.00	0.00
32	Kapitel gesamt	184,606.70	0.00	0.00	0.00
3	INSGESAMT:	1,739,419.63	0.00	0.00	0.00
	Mittelherkunft gesamt	2,679,538.32	940,118.69	886,714.62	53,404.07

In Titel 3 wurden Mittelbindungen im Zusammenhang mit dem ETF-Zuschuss in Höhe eines aufgelaufenen Betrags von 1 739 419,63 EUR von 2014 auf 2015 übertragen. Diese Mittelbindungen werden mit Mitteln für Zahlungen aus dem Jahr 2015 beglichen und die gezahlten Beträge in Tabelle „i. Mittel des laufenden Haushaltjahres“ ausgewiesen.

v. Mittel für zweckgebundene Ausgaben

Kapitel	Beschreibung	Mittel für Verpflichtungen				Mittel für Zahlungen			
		2015 verfügbare endgültige Mittel für Verpflichtungen	Mittelbindungen 2015	Mittelbindungen insgesamt in %	Auf 2016 übertragene verfügbare Mittel für Verpflichtungen	2015 verfügbare endgültige Mittel für Zahlungen	Zahlungen 2015 insgesamt	Zahlungen insgesamt in %	Auf 2016 übertragene Mittel für Zahlungen
42	Insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-
42	HR – Extern – Administrative Unterstützung	203 199.84	103 233.85	50.80%	99 965.99	203 199.84	95 756.82	47.12%	107 443.02
42	HR – Tagegelder – Ausland	55 022.34	45 473.92	82.65%	9 548.42	55 022.34	11 721.58	21.30%	43 300.76
42	Sonstige – Veröffentlichungen	24 270.00	3 190.00	0.00%	21 080.00	24 270.00	3 190.00	0.00%	21 080.00
42	Sonstige – Studien	334 530.42	330 536.08	98.81%	3 994.34	334 530.42	69 956.08	20.91%	264 574.34
42	Sonstige – Übersetzungen	73 992.25	13 411.60	18.13%	60 580.65	73 992.25	11 264.02	15.22%	62 728.23
42	Sonstige – Konferenzen	447 708.09	352 921.57	78.83%	94 786.52	447 708.09	222 036.64	49.59%	225 671.45
42	Sonstige – Öffentlichkeitsarbeit	14 389.10	5 856.40	40.70%	8 532.70	14 389.10	1 731.40	12.03%	12 657.70
42	Reisen – International	39 506.92	39 498.57	99.98%	8.35	39 506.92	22 550.19	57.08%	16 956.73
	Summe Europäische Kommission – Projekt GEMM	1 192 618.96	894 121.99	74.97%	298 496.97	1 192 618.96	438 206.73	36.74%	754 412.23
42	Insgesamt	0.00	0.00	0.00%	0.00	0.00	0.00	0.00%	-
42	HR – Gehälter	4 772.03	4 701.73	98.53%	0.00	4 772.03	4 701.73	98.53%	-
42	HR – Tagegelder	6 656.46	1 078.13	16.20%	0.00	6 656.46	1 078.13	16.20%	-
42	Sonstige – Veröffentlichungen	3 375.00	3 375.00	0.00%	0.00	3 375.00	3 375.00	0.00%	-
42	Sonstige – Studien	17 283.15	15 500.00	89.68%	0.00	17 283.15	15 500.00	89.68%	-
	Summe Europäische Kommission – Projekt FRAME	86 893.22	72 917.36	83.92%	0.00	86 893.22	72 917.36	83.92%	0.00
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2006	-	-	0.00%	-	0.00	-	0.00%	-
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2008	-	-	0.00%	-	0.00	-	0.00%	-
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2009	-	-	0.00%	-	3 428.51	3 428.51	100.00%	- 0.00
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2011	-	-	0.00%	-	0.00	-	0.00%	-
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2012	-	-	0.00%	-	0.00	-	0.00%	-
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2013	-	-	0.00%	-	0.00	-	0.00%	-
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2014	-	-	0.00%	-	314.66	10.00	3.18%	304.66
	Summe andere Geber:	0.00	0.00	0.00%	0.00	3 743.17	3 438.51	91.86%	304.66
Summe	Verfügbarer Gesamthaushalt:	1 279 512.18	967 039.35	75.58%	298 496.97	1 283 255.35	514 562.60	40.10%	754 716.89

vi. Umsatz des Jahres 2015 im Überblick

Die Umsatzquelle	Der Umsatz im ursprünglichen Haushaltsplan	Der Umsatz des geänderten Budgets	Der veranschlagte Gesamtumsatz	Die im Geschäftsjahr eingerichteten Einziehungsanordnungen	Übertragene Forderungen	Erhaltene Beträge für übertragene Forderungen	Erhaltene Beträge für im Geschäftsjahr eingerichtete Einziehungsberäge	Erhaltene Gesamtbeträge	Noch zu sammelnde Beträge
Kommissionszuschuss (für den Betriebshaushalt der Agentur -Titel 1,2 und 3)	20,144,000.00	0.00	20,144,000.00	20,143,234.16	0.00	0.00	20,143,234.16	20,143,234.16	0.00
Wieder verwendete Bankzinsen	0.00	9,041.65	9,041.65	9,041.65	0.00	0.00	9,041.65	9,041.65	0.00
Andere Kommissionszuschüsse (GEMM)	0.00	402,019.00	402,019.00	402,019.00	0.00	0.00	402,019.00	402,019.00	0.00
Weitere Einkommen	0.00	0.00	0.00	35,848.04	12,750.00	3,000.00	35,848.04	38,848.04	9,750.00
GESAMT	20,144,000.00	411,060.65	20,555,060.65	20,590,142.85	12,750.00	3,000.00	20,590,142.85	20,593,142.85	9,750.00

VI. STELLENPLAN DER ETF 2015

FUNKTIONSGRUPPE	BESOLDUNGSGRUPPE	Stellenplan 2015	Besetzte Stellen
AD	16	0	0
	15	0	0
	14	1	1
	13	6	0
	12	12	8
	11	8	9
	10	4	5
	9	12	12
	8	8	7
	7	9	14
	6	0	2
	5	0	1
Zwischensumme Funktionsgruppe AD		60	59
AST	11	0	0
	10	4	1
	9	9	7
	8	6	4
	7	4	5
	6	4	3
	5	5	4
	4	0	3
	3	0	4
	2	0	0
	1	0	0
Zwischensumme Funktionsgruppe AST		32	31
Stellen INSGESAMT		92	90

Darüber hinaus beschäftigt die ETF 39 Vertragsbedienstete, von denen zwei für das Projekt GEMM eingestellt und aus diesem bezahlt wurden. Zusätzlich sind zwei örtliche Bedienstete bei der ETF beschäftigt.

ANHANG I: VERZEICHNIS DER MITGLIEDER DES VORSTANDS 2015

Europäische Kommission Vorsitzender	Herr Michel Servoz Generaldirektor GD EMPL Europäische Kommission
Europäische Kommission Mitglied	Herr Simon Mordue Direktor – Erweiterungspolitik und -strategie GD NEAR A Europäische Kommission
Europäische Kommission Mitglied	Frau Lotte Knudsen Direktorin GD DEVCO B Menschliche Entwicklung und Migration Europäische Kommission
Europäische Kommission Stellvertretendes Mitglied	Herr Stefano Signore Referatsleiter GD DEVCO B3 Beschäftigung, soziale Inklusion und Migration Europäische Kommission
Europäische Kommission Stellvertretendes Mitglied (Novembersitzung)	Herr Jean-Paul Heerschap International Aid / Kooperationsbeauftragter – Secteur Emploi Cohésion et Protection Sociale Migration, Beschäftigung, Ungleichheit GD DEVCO B3 Europäische Kommission
Nicht stimmberechtigter Sachverständiger	Herr Jan Andersson
Nicht stimmberechtigter Sachverständiger	Herr Jean-François Mezières Präsident Europäische Vereinigung für Berufsbildung
Nicht stimmberechtigte Sachverständige	Frau Edit Bauer
Österreich – Mitglied	Herr Karl Wieczorek Leitender Sachverständiger Abteilung Berufsausbildung Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten und Arbeit
Österreich – Stellvertreter	Herr Reinhard Nöbauer Leitender Sachverständiger Berufsbildung Bundesministerium für Bildung und Frauen
Belgien – Mitglied	Frau Micheline Scheys Generalsekretärin Flämisches Ministerium für allgemeine und berufliche Bildung
Bulgarien – Mitglied (Junisitzung)	Frau Valentina Deykova Direktorin Abteilung Strategien für berufliche Aus- und Weiterbildung Ministerium für Bildung und Wissenschaft
Bulgarien – Stellvertreterin (Junisitzung)	Frau Emiliyana Dimitrova Direktorin Abteilung Strategie-Entwicklung Ministerium für Bildung und Wissenschaft

Bulgarien – Mitglied (Novembersitzung)	Frau Myuysser Solak Ministerium für Bildung und Wissenschaft
Bulgarien – Stellvertreterin (Novembersitzung)	Frau Vladima Popova-Natova Ministerium für Bildung und Wissenschaft
Kroatien – Mitglied	Frau Monika Vričko Abteilungsleiterin Sekundarbildung Direktion Bildung Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Sport
Kroatien – Stellvertreterin	Frau Tamara Hudolin Leitende Fachberaterin Abteilung für Entwicklung und Qualitätssicherung des Berufsbildungssystems Agentur für berufliche Aus- und Weiterbildung und Erwachsenenbildung
Zypern – Mitglied	Herr Elias Margadjis Direktor der Abteilung für sekundäre Fach- und Berufsbildung Ministerium für Bildung und Kultur
Zypern – Stellvertreter	Herr Costandinos Georgious Prüfer Sekundäre Fach- und Berufsbildung Ministerium für Bildung und Kultur
Tschechische Republik – Mitglied	Frau Helena Úlovcová Stellvertretende Direktorin Nationales Institut für Bildung, Beratungsstelle für Bildung und Zentrum für Weiterbildung von Lehrkräften
Tschechische Republik – Stellvertreter	Herr Jakub Stárek Amtierender Generaldirektor für den Bereich Bildung Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Dänemark – Mitglied	Herr Lars Mortensen Generaldirektor Abteilung für den Sekundarbereich II sowie berufliche und allgemeine Erwachsenenbildung und Jugend Ministerium für Bildung
Dänemark – Stellvertreter	Herr Henrik Saxtorph Referatsleiter Ministerium für Bildung
Estland – Mitglied	Frau Külli All Stellvertreterin Abteilung für Berufs- und Erwachsenenbildung Ministerium für Bildung und Forschung
Finnland – Mitglied	Frau Tarja Riihimäki Bildungsberaterin Abteilung für Bildung und Wissenschaftspolitik Fachbereich Weiterbildung Ministerium für Bildung und Kultur
Finnland – Stellvertreter	Frau Anne Märtensson Bildungsberaterin Abteilung für Bildungspolitik Fachbereich Berufliche Aus- und Weiterbildung Ministerium für Bildung und Kultur
Frankreich – Mitglied (Junisitzung)	Herr Guillame Delautre Délégation aux affaires européennes et internationales DAEI Ministère du Travail, de l'Emploi, de la Formation Professionnelle et du Dialogue Social

Frankreich – Stellvertreter (Junisitzung)	Herr Michel Lefranc Zuständig für die Direktion für europäische und internationale und Kooperationsbeziehungen (DREIC) Nationales Bildungsministerium
Frankreich – Mitglied (Novembersitzung)	Herr Stéphane Kunz Adjoint à la Cheffe du Bureau international Secrétariat général des ministères sociaux Délégation aux affaires européennes et internationales Ministère du Travail, de l'Emploi, de la Formation Professionnelle et du Dialogue Social
Frankreich – Stellvertreter (Novembersitzung)	Frau Nadine Nerguisian Chargée de mission au Département de l'Union européenne et des organisations multilatérale Délégation aux relations européennes et internationales et à la coopération Sous-direction des affaires européennes et multilatérales Ministère de l'éducation nationale, de l'enseignement supérieur et de la recherche
Deutschland – Mitglied (Junisitzung)	Herr Andreas Drechsler Ministerialrat Bundesministerium für Bildung und Forschung
Deutschland – Stellvertreterin	Frau Ingrid Müller-Roosen Regierungsdirektorin Bundesministerium für Bildung und Forschung
Griechenland – Mitglied	Herr Dimitrios Psyllos Aristoteles Universität von Thessaloniki
Griechenland – Stellvertreterin	Frau Magdallini Trantallidi Direktion für europäische und internationale Angelegenheiten Ministerium für Kultur, Bildung und religiöse Angelegenheiten
Ungarn – Mitglied	Herr György Szent-Léleky Leitender Berater Berufliche Aus- und Weiterbildung und Erwachsenenbildung Ministerium für nationale Wirtschaft
Ungarn – Stellvertreterin	Frau Katalin Zoltán Ordódyne Ministerium für nationale Wirtschaft
Irland – Mitglied (Junisitzung)	Frau Ann Mary Redmond Fachbereich Entwicklung von Kompetenzen Ministerium für Bildung und Kompetenzen
Irland – Mitglied (Novembersitzung)	Herr Michael Kelleher Abteilungsleiter Fachbereich Entwicklung von Kompetenzen Ministerium für Bildung und Kompetenzen
Italien – Mitglied	Herr Daniele Rampazzo Consigliere d'Ambasciata Capo Ufficio I della Direzione Generale per l'Unione Europea Ministero degli Affari Esteri e della Cooperazione Internazionale
Italien – Stellvertreter	Herr Franco Giordano Ministro Plenipotenziario - Consigliere diplomatico del Sindaco di Torino Città di Torino Comune di Torino
Lettland – Mitglied	Frau Liga Lejina Stellv. Staatssekretärin Direktorin der Abteilung für Politikinitiativen und Entwicklung Ministerium für Bildung und Wissenschaft
Lettland – Stellvertreterin	Frau Dita Traidas

	Direktorin Staatliche Agentur für die Entwicklung der Bildung
Litauen – Mitglied	Herr Saulius Zybartas Direktor der Abteilung für allgemeine und berufliche Bildung Ministerium für Bildung und Wissenschaft
Litauen – Stellvertreterin (Junisitzung)	Frau Aleksandra Sokolova Stellv. Leiterin der Abteilung Berufsbildung und Berufsberatung Ministerium für Bildung und Wissenschaft
Luxemburg – Mitglied	Herr Antonio De Carolis Direktor für die Berufsausbildung Dienststelle Berufsausbildung Nationales Ministerium für allgemeine und berufliche Bildung
Luxemburg – Stellvertreterin (Novembersitzung)	Frau Karin Meyer Stellv. Direktorin für die Berufsausbildung Dienststelle Berufsausbildung Nationales Ministerium für allgemeine Bildung, Kinder und Jugend
Malta – Mitglied	Frau Edel Cassar Generaldirektorin Nationale Kommission für Weiter- und Hochschulbildung
Malta – Stellvertreter (Junisitzung)	Herr Richard Curmi Leitender Manager Malta Qualifications Council (MQC)
Niederlande – Mitglied	Herr Peter van IJsselmuiden Koordinator Internationale Angelegenheiten im Bereich Aus- und Weiterbildung Abteilung für Berufs- und Erwachsenenbildung Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft
Polen – Mitglied	Frau Stefania Wilkiel Ministerielle Beraterin Abteilung für Strategie und internationale Zusammenarbeit Ministerium für Bildung
Polen – Stellvertreterin	Frau Danuta Czarnecka Stellvertretende Direktorin Abteilung für internationale Zusammenarbeit Ministerium für Wissenschaft und Hochschulbildung
Portugal – Mitglied	Frau Isilda Costa Fernandes Generaldirektion für Arbeits- und Handelsbeziehungen Ministerium für Solidarität, Beschäftigung und soziale Sicherheit
Portugal – Stellvertreter	Herr Jorge Gaspar Presidente do Conselho Diretivo Institut für Beschäftigung und Berufsausbildung (Instituto de Emprego e Formação Profissional) Ministerium für Wirtschaft und soziale Solidarität
Rumänien – Mitglied	Frau Liliana Preoteasa Generaldirektor Generaldirektion Bildung und Lebenslanges Lernen Ministerium für Bildung, Forschung und Innovation
Rumänien – Stellvertreterin	Frau Gabriela Ciobanu Direktorin Zentrum für die Entwicklung der technischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung

Slowakische Republik – Mitglied	Herr Juraj Vantuch Leiter Slowakische nationale Beobachtungsstelle für Berufsbildung Staatliches Institut für Berufsbildung
Slowenien – Mitglied	Herr Elido Bandelj Direktor Institut für Berufsbildung der Republik Slowenien
Slowenien – Stellvertreter	Frau Slavica Alojzija Černoša Ministerium für Bildung und Sport
Spanien – Mitglied	Frau Gema Cavada Barrio Dienststellenleiterin Stellv. Generaldirektorin für Berufsberatung und Berufsbildung Ministerium für Bildung, Sozialpolitik und Sport
Schweden – Mitglied	Frau Carina Cronsie Stellvertretende Direktorin Abteilung Sekundarstufe II und Erwachsenenbildung Ministerium für Bildung und Forschung
Vereinigtes Königreich – Mitglied	Herr Ian Pegg Leitender politischer Berater Abteilung für Geschäft, Innovation und Kompetenzen
Vereinigtes Königreich – Stellvertreterin	Frau Pamela Wilkinson Abteilung für Geschäft, Innovation und Kompetenzen